

**Tätigkeitsbericht
HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL
2023**

„Eine Vision will in jedem Augenblick
aufs Neue realisiert werden.“

Inhaltsverzeichnis

HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL	4
Präambel der Verfassung	4
Vorwort	5
Sinn und Zweck	7
Förderungen 2023	8
Das Heilhaus	9
Mehrgenerationenhaus für Kassel	10
Familienzentrum für Kassel-Rothenditmold	11
Haus der Mitte	12
Ganzheitliche Medizin	13
Mehrgenerationenhospiz	15
Leben im Quartier	18
Port-Projekt	20
Ambulant Betreutes Wohnen	22
Psychosoziale Beratung 23	23
Die Siedlung am Heilhaus	24
Leben in Gemeinschaft	26
Kinder und Jugendliche	27
KinderHeilhaus	27
Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche	30
Kindergemeinschaft	32
Jugendhilfe	33
Werkschule Löwenherz	34
Projekte für Kinder und Jugendliche	36
Weltweite Förderungen	42
Das spirituelle Netzwerk	44
Aktivitäten des Netzwerks (Auswahl)	46
Mildtätige Förderung	47

Öffentlichkeitsarbeit	48
Kalender 2024 – Was eine Freude	48
Besuch im Heilhaus	48
Führungen	48
Kultur, Bildung und spirituelle Praxis	49
Veranstaltungen zum Thema Sterben und Tod	51
Dokumentation und Lehrmaterialien	53
Präsenz in den Medien / Pressespiegel	54
Jahresabschluss 2023	60
Organisationsstruktur der HEILHAUS-STIFTUNG	62
Organe der Stiftung	63
Impressum	65

Die Vision des Heilhauses beschreibt einen Ort, an dem die Einheit von Geburt, Leben und Sterben beheimatet ist. Kinder werden geboren, Menschen suchen und erfahren Heilung, Sterbende leben in Würde ihr Leben bis zu Ende.

Heilung in diesem Sinne bedeutet, in uns selbst auf die Suche nach der Erinnerung zu gehen, wer wir wirklich sind und was uns hindert, im ganzheitlichen Sinne gesund zu sein und zu werden. Heilung bedeutet, die abgetrennten Teile unserer Psyche und unseres Körpers wieder mit dem Kern unserer Seele in Verbindung zu bringen und demgemäß zu handeln und zu leben.

Getragen von der Gemeinschaft der Menschen, die sich dieser Vision zugehörig fühlen, ist das Heilhaus ein Ort, an dem der Kreislauf des Lebens in Respekt vor der Schöpfungskraft und der Würde jedes Menschen im täglichen Tun gelebt wird.

Präambel der Verfassung



Liebe Leserin, lieber Leser,

2023 war ein bewegendes Jahr für uns als Heilhaus-Gemeinschaft. Widmet man sich den großen Jahresrückblicken der Medien, so schien es vor allem nichts Gutes im Gepäck gehabt zu haben. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland titelte am Jahresende gar mit „Liebes 2023, danke für gar nichts ...“. Kriege, Flucht sowie Naturkatastrophen als Folge der Klimakrise dominierten die Schlagzeilen.

Während der Krieg in der Ukraine bereits im zweiten Jahr andauerte, überfielen im Oktober Kämpfer der Hamas Israel und töteten mehr als 1.200 Menschen. Seitdem fielen in Gaza fast 35.000 Menschen dem Krieg zwischen Israel und Palästina zum Opfer. Eine Selbstverständlichkeit war daher die Unterstützung der israelisch-palästinensischen Friedensarbeit durch die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL mit einer Spende an die Tamera Gemeinschaft (S. 43).

Im August musste sich Kassel selbst mit Kriegsfolgen auseinandersetzen. Eine Weltkriegsbombe wurde auf dem Mercedes-Benz-Werksgelände in Rothenditmolde gefunden. Der Stadtteil wurde großräumig evakuiert, die Menschen mussten für mehrere Stunden ihr Zuhause verlassen. Das Heilhaus und unser Haus der Mitte erhielten indes eine Sondergenehmigung als Evakuierungszentrum und wurde so zum Zufluchtsort für die schutzbedürftigen Menschen, die von unserem ambulanten Pflegedienst betreut werden. Auch Bewohner*innen der Heilhaus-Siedlung fanden in den fast

8 Stunden der Evakuierung einen sicheren Raum für ihre Erinnerungen, Sorgen und Ängste.

Gleich mehrere Erdbeben erschütterten im Februar 2023 die Türkei und Syrien. Sie zählen zu den schlimmsten Naturkatastrophen der vergangenen hundert Jahre. Fast 60.000 Menschen starben, mehr als 125.000 wurden verletzt. Wie ein Dauerthema zog die Klimakrise sich durch das vergangene Jahr.

Auch Kassel traf es am 22. Juni schwer. Sogenannte Superzellen brachten Starkregen und Orkanböen sowie bis zu 5 cm großen Hagel. Die Heilhaus-Gemeinschaft blieb davon nicht unberührt. Große Äste stürzten herab und die Glaskuppel über dem Hospiz wurde vom Hagel zerstört. Das Ereignis fiel direkt zusammen mit der spirituellen Netzwerk-Konferenz der HEILHAUS-STIFTUNG, sodass viele Teilnehmer*innen erst gar nicht anreisen konnten. Es galt, sich für den Moment neu zu ordnen und als Gemeinschaft anzupacken.

Aber nicht nur von außen, sondern auch aus unserer Gemeinschaft selbst heraus gab es in 2023 viele Veränderungen und damit verbundene Neuordnungen.

Nach langjähriger Arbeit wurde der Vorstand des „Freundeskreises für Lebensenergie e.V.“ verabschiedet und ein neuer gewählt. Mit einher brachte dieser nicht nur neue Gesichter, sondern auch veränderte Strukturen und Aufgabengebiete. Ebenfalls neu aufgestellt hat sich die Schule für schwer kranke Kinder. Nach über 15 Jahren gab



es einen Wechsel in der Klassenleitung (S. 30). Im Geburtsbereich des Heilhauses hielt die geburtshilfliche Pause an, zeitgleich startete das Kursprogramm wieder und das Team wurde um zwei neue Kolleginnen verstärkt (S. 27).

Bei aller Notwendigkeit zur Bereitschaft zur Veränderung und Transformation, die es in 2023 brauchte, halfen vor allem bewahrende Elemente und Traditionen, diese bewegen zu können. Rituale im Jahresverlauf und Tagesablauf gaben Struktur und Halt. Die jährlich stattfindenden spirituellen Konferenzen der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL zeigten wieder einmal die Stärke der Gemeinschaft und das Besinnen auf das Kollektiv.

„Liebes 2023, danke. Nicht unbedingt für alles. Aber für vieles.“ So könnte vielleicht das Resümee der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL für das Jahr 2023 lauten. Wir laden Sie ein, mit uns auf den folgenden Seiten durch das vergangene Jahr zu streifen und einen Blick auf unsere Bereiche und die damit verbundene Arbeit zu werfen. Und vielleicht entdecken Sie selbst, dass es in 2023 durchaus einiges gab, für das es gilt, dankbar zu sein.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Tätigkeitsbericht 2023,
Ihr Vorstand

Gerhard Paul, Jutta von Westernhagen und Petra Mittwoch

HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL

Sinn und Zweck

Die gemeinnützige HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL wurde 2004 gegründet, um die Vision des Heilhauses weiter zu verwirklichen – eines Ortes, an dem Menschen in allen Phasen des Lebens begleitet und Geburt, Leben und Sterben von einer Gemeinschaft getragen werden. In diesem Sinn fördert die Stiftung neue Vorhaben und die Entstehung weiterer Heilhäuser.

Zweck der Stiftung ist

- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege,
- die Unterstützung von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind,
- die Förderung der Jugendhilfe,
- die Förderung von Bildung und Erziehung,
- die Förderung der Volks- und Berufsbildung.

Die Stiftungszwecke sollen durch den Bau, die Einrichtung und den Betrieb von Heilhäusern verwirklicht werden, in denen Menschen auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene begleitet sind. Weiterhin zählen dazu der Betrieb von Kindertagesstätten, Projekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie das Angebot von Seminaren und Vorträgen.

Menschen, die die Kosten für Pflege oder Begleitung im Sterbeprozess nicht übernehmen können, sollen finanziell entlastet werden.

Gefördert werden die Vorhaben aus Erträgen des Stiftungskapitals, durch Spenden und ehrenamtliches Engagement. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist als rechtsfähig anerkannt.

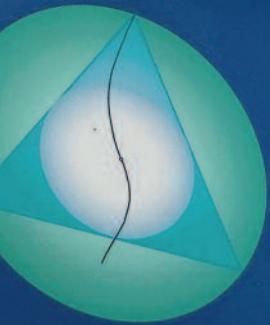


700

MENSCHEN IN
DEUTSCHLAND UND DER
SCHWEIZ GERHÖREN
DER HEILHAUS-
BEWEGUNG AN

Im Jahr 2023 förderte die Stiftung

- das Heilhaus in Kassel,
- die medizinische Versorgung im Stadtteil Rothenditmold,
- das Mehrgenerationenhospiz,
- das KinderHeilhaus,
- die Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche,
- die Kindergemeinschaft der Heilhaus Kassel gGmbH,
- Projekte für Kinder und Jugendliche,
- das spirituelle Netzwerk, hilfsbedürftige Menschen sowie weltweite Förderungen.



Herzlichen Dank für Ihre Spenden

ika Lasthaus · Edith Esther Reitz · Gerda Wendt · Wolfgang Michel · Ingrida Jahn ·
Energie Euff · Stefanie Thurner ·

Das Heilhaus

Das Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum Heilhaus in Kassel steht Menschen in allen Phasen des Lebens offen. Es bietet Raum für spirituelle Suche, für Begegnung und Gemeinschaft, für Beratung und Begleitung auf dem Weg von Gesundheit und Heilung.

Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses werden Menschen auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene begleitet.

Das Spektrum umfasst Geburtshilfe, das Betreuen von Schwangeren, Neugeborenen und jungen Familien sowie das Fördern von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin zählen dazu Gesundheits- und Patientenberatung, das Begleiten in Lebenskrisen sowie die Pflege von kranken, alten und sterbenden Menschen. Angehörige werden in ihrer Trauer begleitet, auf Wunsch werden individuelle Rituale des Abschieds gestaltet.

Träger des Heilhauses ist die Heilhaus Kassel gemeinnützige GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stiftung.

Gründerin des Heilhauses, das 1990 eingeweiht wurde, ist Ursa Paul. Um ihre Vision eines Ortes zu verwirklichen, an dem der Kreislauf von Geburt, Leben und Sterben von einer Gemeinschaft im Alltag gelebt wird, rief sie 1989 zunächst den Verein "Freundeskreis für Lebensenergie e. V." ins Leben. Damit initiierte sie die Bildung einer Gemeinschaft von Menschen, die die Arbeit des Heilhauses maßgeblich trägt. Mittlerweile gehören der Heilhausbewegung circa 700 Menschen in Deutschland und in der Schweiz an. Im Heilhaus Kassel kümmern sich rund 200 Angestellte um die vielfältigen Aufgabenfelder.



HEILHAUS

Geburt

Leben

Sterben



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



Mehrgenerationenhaus für Kassel

Seit 2008 ist das Heilhaus das Mehrgenerationenhaus für die Stadt Kassel.

Bundesweit fördert das „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 540 Mehrgenerationenhäuser. Damit werden Orte unterstützt, an denen sich Menschen jeden Alters begegnen und ihre Fähigkeiten einbringen.

Die Mehrgenerationenhäuser haben eine wichtige politische und gesellschaftliche Bedeutung. Ein deutliches Indiz dafür ist zum Beispiel die Aufnahme der Mehrgenerationenhäuser in die strategische Planung der Bundesregierung zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Damit verbunden ist eine Förderung von acht Jahren, ein bedeutsamer Schritt hinsichtlich der angestrebten Verstetigung des Programms.

In Kooperation mit der Heilhaus Kassel gGmbH und anderen Institutionen engagiert sich die Stiftung auf sozialpolitischer Ebene insbesondere im Stadtteil Rothenditmold, wo das Heilhaus beheimatet ist. Hierzu gehören Angebote für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie der Ausbau von Plätzen zur Kinderbetreuung.

Für ältere und gesundheitlich eingeschränkte Menschen gibt es ambulante Unterstützung, um ihnen den Verbleib im sozialen Umfeld zu ermöglichen.

Gemeinsam mit der Heilhaus Kassel gGmbH entwickelt die Stiftung die Themen des MGH-Aktionsprogramms weiter. Der Schwerpunkt liegt dabei – in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel – auf der Gestaltung des demographischen Wandels und der Integration geflüchteter Menschen.

gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kassel documenta Stadt

Familienzentrum für Kassel-Rothenditmold

Seit 2011 ist das Heilhaus vom Hessischen Sozialministerium als Familienzentrum anerkannt. Es wird vom Land Hessen und der Stadt Kassel gefördert. Hessenweit gibt es 200 Familienzentren. In Kassel ist das Heilhaus eines von zwölf Familienzentren, das Familien berät und unterstützt.

Im Qualitätszirkel der Kasseler Familienzentren finden regelmäßig Treffen mit den anderen Familienzentren statt. Diese dienen dem inhaltlichen Austausch, dem Abgleich von Angeboten und der Planung gemeinsamer Veranstaltungen.

Die Arbeit der Familienzentren ist bereichernd für die Familien in den Stadtteilen. Wir freuen uns, durch das Programm zur Stärkung von Familien und Kindern im Stadtteil Rothenditmold beitragen zu können.

gefördert durch:



DAS HEILHAUS
IST EINES VON
12
FAMILIENZENTREN
IN KASSEL



Förderung des Heilhauses

Die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL initiiert neue Projekte und realisiert Vorhaben, die dem Gemeinwohl dienen und auf gesellschaftliche Bedarfe reagieren. Sie gestaltet die Öffentlichkeitsarbeit (ab S. 48) und sorgt für einen kontinuierlichen Prozess der Organisationsentwicklung.

Haus der Mitte

Das Haus der Mitte, das 2016 in der Siedlung am Heilhaus eröffnet wurde, dient der Gesundheit und Heilung von Körper, Geist und Seele. Es bietet Raum für:

- die Beratungsstelle für Gesundheit und Heilung,
- die Entwicklung spiritueller Medizin/Heilkunde,
- die allgemeinmedizinische Praxis,
- Meditationen und Heilarbeit,
- therapeutisch-heilende Angebote,
- die Praxen für Osteopathie, Ergotherapie und Logopädie, Psychotherapie und Dermatologie,
- kulturelle Veranstaltungen,
- einen stillen, dunklen Raum und
- das Mehrgenerationenhospiz.



Ganzheitliche Medizin

Menschen individuell bei Krankheit und Krisen auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene zu begleiten sowie zur allgemeinen Gesundheitsförderung beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Stiftung. Verschiedene Maßnahmen tragen dazu bei:

Gesundheitsberatung, Begleitung in Krisen

Die Beratungsstelle „Wege zu Gesundheit und Heilung“ berät Menschen in ihrem Gesundungsprozess und vermittelt unterstützende Angebote des Heilhauses.

Insbesondere Menschen in psychischen Krisen oder mit schweren körperlichen Erkrankungen wie Krebs oder chronischen Schmerzen suchen die Beratungsstelle auf. Auch Familien, die in einer schwierigen Lebenssituation ein Kind erwarten oder ihr Kind verloren haben, wenden sich dorthin.

2023 fanden 295 Gespräche statt. In den Gesprächen werden die Lebensumstände erörtert, Symptome besprochen und der Bedarf an Unterstützung geklärt.

Die Beratungsstelle ermittelt hilfreiche Maßnahmen für die Gesundheit und zeigt Behandlungsweisen auf, wie z. B. feinstoffliche Energiearbeit oder Gesprächstherapie.

Bei Bedarf werden die Ratsuchenden an medizinische Einrichtungen oder andere Stellen weitervermittelt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben aufgezeigt, um belastenden Gefühlen von Isolation entgegenzuwirken.

Die Beratung wird ehrenamtlich erbracht und ist für die ratsuchenden Menschen kostenfrei.



Die telefonische Sprechstunde der Beratungsstelle wird auch bundesweit viel genutzt.

Aufgrund der lang andauernden Pandemie hat die Beratungsstelle ihr Angebot erweitert. Seit Oktober 2021 wurden insgesamt 133 Menschen begleitet, die von Long-Covid betroffen sind oder eine Unterstützung in Bezug auf coronabedingte Ängste oder Erschöpfung suchen. Auch diese Beratungen wurden ehrenamtlich erbracht. Die Kosten für die anschließenden feinstofflichen Behandlungen konnten nach Selbsteinschätzung beglichen werden. Im Jahr 2023 fanden 31 Beratungen statt.

2023 FANDEN
295
GESPRÄCHE
UND **1620**
BEHANDLUNGEN
IN DER BERATUNGSSTELLE
FÜR GESUNDUNG UND
HEILUNG STATT



Medizin und Psychotherapie

Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses bietet das gemeinnützige Medizinische Versorgungszentrum Heilhaus ein umfassendes Spektrum an allgemeinmedizinischen und psychotherapeutischen Behandlungen. Ein Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut*innen sowie eine Hautarztpraxis leisten zusammen mit der Beratungsstelle für Gesundung und Heilung einen wichtigen Teil der gesundheitlichen Versorgung in Rothenditmold und darüber hinaus.



Mehrgenerationenhospiz

Im Mehrgenerationenhospiz werden schwer kranke Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Krankheiten begleitet sowie Erwachsene, deren Lebensweg zu Ende geht. Es ist das erste generationsübergreifende Hospiz in Deutschland, in dem Menschen jeden Alters – vom Säugling bis zu Hochbetagten – aufgenommen und auf palliativ-medizinischer und pflegerischer, sozialer, therapeutischer und spiritueller Ebene begleitet werden.

Im Hospiz gibt es acht Gästezimmer sowie eine großzügige Küche mit Wohn- und Essbereich für das Zusammensein. Das parkähnliche Außengelände lädt zum Verweilen ein. Eingebettet ist das Hospiz in das Leben in der Siedlung am Heilhaus. Während Erwachsene am Ende ihres Lebens im Hospiz aufgenommen werden, kommen Kinder und Jugendliche meist über einen längeren Zeitraum immer wieder dorthin. Mit der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung haben sie Anspruch auf einen Hospizplatz. Das Hospiz kann für sie zu einem zweiten Zuhause werden. Im Rahmen eines temporären Aufenthalts ihres Kindes im Mehrgenerationenhospiz werden die pflegenden Eltern entlastet.

Das Hospiz ist Mitglied im Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e. V. und im Bundeverband Kinderhospiz e. V.

Insgesamt wurden in 2023 108 Gäste aufgenommen, 55 Erwachsene sowie 53 Kinder und Jugendliche. 53 Menschen wurden im Sterben begleitet.





Für die Betreuung der Hospizgäste steht ein multiprofessionelles Team zur Verfügung, dazu gehören Gesundheits- und Kinderkrankenschwester*innen, Palliativ- und Pflegefachkräfte, Heil- und Erziehungspfleger*innen sowie Sozialpädagoge*innen. Die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfer*innen ist eine wichtige Säule in der hospizlichen Versorgung.

Die Helfer*innen schenken den schwerkranken Menschen Zeit und sind da für das, was gebraucht wird.

Für ihre Qualifizierung bietet das Hospiz regelmäßig eine entsprechende Ausbildung mit Theorie, Praxis und Supervision an.

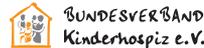


Welthospiztag

Anlässlich des Welthospiztages am 15. Oktober 2023 lud das Mehrgenerationenhospiz zu einer "Feier des Erinnerns" ein, an der über 80 Menschen teilnahmen. In einer besinnlichen Atmosphäre und begleitet von Musik wurde der Verstorbenen gedacht.



Mitglied im:



Kooperationspartner:







Leben im Quartier

Wohnen für Generationen

Im vertrauten Quartier versorgt sein

Selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben, soziale Kontakte pflegen, teilhaben an Aktivitäten – das ist für viele Menschen, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, ein großer Wunsch. Um die Situation für hilfsbedürftige Menschen im Stadtteil Rothenditmold zu verbessern, engagiert sich die Stiftung beim Projekt „Leben im Quartier“. Zu den Kooperationspartnern zählen das Sozialamt der Stadt Kassel (Beratungsstelle ÄLTER WERDEN), die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG, der Nachbarschaftsverein Piano e. V. sowie drei ambulante Pflegedienste.

Alte oder kranke Menschen werden darin unterstützt, im vertrauten Umfeld wohnen zu bleiben, z. B. durch ambulante Pflegedienstleistungen, eine 24-stündige Rufbereitschaft, soziale Einbindung oder Haushaltshilfen. Darüber hinaus ist im Rahmen des Projektes barrierefreier Wohnraum entstanden.

Ein weiteres Projekt, das auf Unterstützungsbedarf im Alter reagiert, ist der „Ambulant betreute Wohnverbund“: Durch individuell abgestimmte Hilfe für ältere Menschen kann der Wechsel in ein Heim verhindert oder verzögert werden. Soziale Einbindung und gemeinschaftliche Angebote sorgen für Kontakt und wirken Vereinsamung entgegen.



Das Projekt wurde im Rahmen der „Modellprojekte zur Weiterentwicklung neuer Wohnformen nach § 45f SGB X“ vom Spitzenverband der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen GKV gefördert. Seit Auslaufen der Förderung wird die Finanzierung durch sechs Kooperationspartner (u. a. Krankenkassen, Kasseler Wohnungsbaugesellschaften und einen Pflegedienst) gesichert.

In 2023 wurden durchschnittlich 19 Personen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf betreut, darunter 11 Senior*innen über 70 Jahren, einige davon hochbetagt oder mit schweren Erkrankungen. Außerdem lebten im Wohnverbund auch Menschen mittleren Alters mit körperlichen und/oder psychischen Erkrankungen.

Wurde gefördert durch:



Spitzenverband

Kooperationspartner:

Kassel documenta Stadt



PORT-Projekt

Im Modellprogramm der Robert Bosch Stiftung „PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung“ wird das Heilhaus als eine von bundesweit 12 Einrichtungen gefördert. Ziel ist es, die Entwicklung ganzheitlicher Modelle zur Gesundheitsversorgung zu unterstützen.

Im Rahmen von PORT werden die medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und sozialen Angebote des Heilhauses ausgebaut.

Angebote zur Gesundheitsprävention für Kinder und Jugendliche werden unter anderem in Zusammenarbeit mit der Valentin-Traudt-Schule und den Kindertagesstätten in Rothenditmold realisiert.

Die Reihe an Infoveranstaltungen wurde weitergeführt und um Themen wie etwa Hilfe bei Long-Covid-Erkrankung erweitert, unter anderem mit Veranstaltungen, deren Fokus auf Folgeerscheinungen für Kinder und Jugendliche lag. Zu diesen wurden explizit Kinderärzte und Eltern eingeladen.

Darüber hinaus wurde die Reihe „Freude in Bewegung“ als einstündiges Sonntagnachmittagsangebot entwickelt und kontinuierlich durchgeführt.

Die kostenlosen Angebote wurden sehr gut von der Bevölkerung aufgenommen und besucht.

BUNDESWEIT
GIBT ES NUR

12

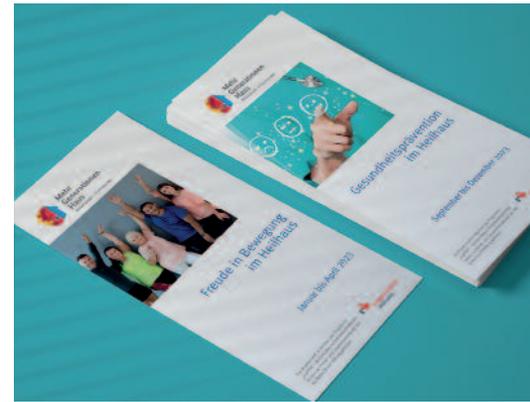
VON DER BOSCH STIFTUNG
GEFÖRDERETE
PORT ZENTREN

Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gesundheitsamt intensiviert. Dabei ging es vor allem um den Aspekt, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, einen Gesundheitskiosk in einem strukturschwachen Stadtteil zu installieren. Mit Beginn des Jahres 2024 wird die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL die Evaluation der Daten zur Umsetzung eines Gesundheitskiosks in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Kassel starten.

Eine Studierende der Fachrichtung Gesundheitsmanagement besetzt seit Ende des Jahres die für eine Community Health Nursing ausgeschriebene Stelle.

Die im September 2022 gestartete Zusammenarbeit mit der Kassel School of Medicine wurde 2023 fortgesetzt. Die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL stellt für die Studierenden der Medizin zwei ganzheitliche Themen für Bachelorarbeiten zur Verfügung. Hierbei handelt es sich zum einen um die multiprofessionelle Begleitung bei dem chronischen Fatigue-Syndrom und zum andern um die feinstoffliche Arbeit zur Unterstützung von Menschen unter Chemotherapie.

Vom 01.09. bis zum 31.12.2023 führte eine Medizinstudentin der Kassel School of Medicine ihre Forschungsarbeit zur Wirkung und Auswirkung von feinstofflicher Aurareinigung parallel zur laufenden Chemotherapie bei uns durch. Mit Interviews wurden die Erfahrungen der Patient*innen hinsichtlich nachfolgender Fragestellungen validiert: Kann Aurareinigung Patienten mit einer Krebsbehandlung unterstützen? Welche Erfahrungen machen sie mit Aurareinigung während einer Chemotherapie? Die Ergebnisse illustrieren verschiedene Wirkungen und liefern Einblicke in die Bedeutung von spirituellen, komplementären Therapien in der onkologischen Versorgung.



gefördert durch:



Kooperationspartner:



Ambulant Betreutes Wohnen

Menschen mit einer Behinderung haben einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung. Diese Unterstützung kann sich auf strukturelle Erleichterungen begrenzen, kann aber auch die soziale Einbindung und Erfahrung im mitmenschlichen Kontakt umfassen. Für die Mitarbeiter*innen des Ambulant Betreuten Wohnen ist dabei die individuelle Erfahrungswelt unserer Klient*innen und die daraus resultierenden Besonderheiten in der Interaktion mit der Umwelt der Ausgangspunkt für die Beziehungsgestaltung.

Das Ambulant Betreute Wohnen ermöglicht Menschen, die aufgrund einer seelischen oder körperlichen Behinderung auf Hilfe angewiesen sind, Eigenständigkeit, individuelle Unterstützung und soziale Einbindung. Je nach Bedarf gibt es Hilfe in der Bewältigung des täglichen Lebens, in der Entwicklung sichernder Tagesstrukturen sowie im Umgang mit Krisen. Darüber hinaus geht es um soziale Integration, Reduzierung von psychiatrischen Klinikaufenthalten durch kontinuierliche Beziehung und Betreuung, Sichern der medizinischen Versorgung und der Existenz.

2023 wurden 50 Menschen mit einer seelischen Behinderung und vier Menschen mit einer körperlichen Behinderung betreut.

Auch 2023 waren die Mitarbeiter*innen immer noch in der in der Bewältigung der pandemiebedingten Einschränkungen des Lebens der Klient*innen gefordert. Viele sind auf Grund ihrer Lebensumstände von Vereinsamung oder Ausgrenzung betroffen oder haben Mühe, Veränderungen ihres Lebensumfeldes zu verarbeiten. Viele familiäre Hilfesysteme sind in der Pandemie an ihre Belastungsgrenze gestoßen und brauchen vermehrt Unterstützung.

Umso mehr waren wir bemüht in unsere Arbeit gemeinschaftsbildende Angebote einzubinden. Monatlich findet in den Gemeinschaftsräumen des Heilhauses das „Bistro“ statt, in dem unsere Klient*innen gemeinschaftlich kochen und essen. Des Weiteren stehen Gesellschaftsspiele oder Ausflüge auf dem Programm.



In 2023 fand die zweite gemeinsame Reise von Klient*innen des Ambulant Betreuten Wohnens statt. Mit personeller und finanzieller Unterstützung durch das Ambulant Betreute Wohnen hatten vier Menschen die Möglichkeit, ein Wochenende in Gemeinschaft auszuprobieren.

Die Heilhaus Kassel gGmbH ist vom Landeswohlfahrtsverband anerkannt als Träger für Ambulant Betreutes Wohnen.

Anerkannt vom: **LWVHessen** 

Psychosoziale Beratung

Das Heilhaus Kassel liegt mit seinem Standort in Rothenditmold und dem angrenzenden Stadtteil Nord-Holland mitten in einem sozialen Brennpunkt. Entsprechend hoch ist der Anteil in der Bevölkerung, die durch das Jobcenter Kassel unterstützt werden. Um Menschen, die in der Arbeitsvermittlung eine besonders intensive Betreuung benötigen, gezielter unterstützen zu können, gibt es das Angebot der psychosozialen Beratung. Es handelt sich bei der Beratung um ein niederschwelliges Angebot mit dem Ziel der Situationsklärung und der Ordnung von Perspektiven. Ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, sozialer Kompetenz und fachlichem Überblick werden von unseren Berater*innen gefordert. Das Jobcenter Kassel nutzt in der Kooperation mit der Heilhaus Kassel gGmbH fachliche und strukturelle Kompetenzen des Heilhauses, um den Menschen eine ortsnahe Beratungsmöglichkeit zu bieten.

Beginnend in 2020 haben wir mit sehr viel ehrenamtlicher Arbeit eine Möglichkeit zur psychosozialen Beratung im Heilhaus geschaffen. Inzwischen ist die Professionalisierung der Strukturen vollzogen, um weiter dem hohen Bedarf gerecht zu werden. In 2023 haben wir 384 Beratungsstunden geleistet.

In Kooperation mit: **jobcenter** 



Die Siedlung am Heilhaus

Die Vision des Heilhauses „Geburt, Leben und Sterben unter einem Dach“ zu leben, beinhaltet auch gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten in direkter Nähe zum Heilhaus.



An aerial photograph of a residential complex. The image shows several multi-story apartment buildings with balconies, interspersed with green trees and a central courtyard. A prominent white building with a dark, circular roof is visible in the center. The background is slightly blurred, showing more of the surrounding urban environment.

Um die Vision in diesem Sinn auszugestalten, hat die Stiftung zusammen mit der Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG die Siedlung am Heilhaus realisiert. Gemeinschaft, Spiritualität im Alltag, gegenseitige Unterstützung, das Mitgestalten von sozialen und kulturellen Angeboten im Stadtteil sowie ehrenamtliches Engagement im Heilhaus prägen den Alltag. Menschen, die Begleitung oder Pflege brauchen, sind integriert und können nach ihren Möglichkeiten teilhaben und dabei sein.

Leben in Gemeinschaft

113 Menschen leben in der Siedlung. Die 97 Wohnungen in den acht Gebäuden bieten Raum für Familien, Paare und Alleinstehende. 23 Wohnungen sind barrierefrei. Für Ältere und für Personen mit Unterstützungsbedarf gibt es das Betreute Wohnen, außerdem stehen Appartements für Gäste zur Verfügung.

Gemeinschaftsräume und die großzügigen, blumengesäumten Außenanlagen mit einer Feuerstelle und einem Wasserlauf laden Bewohner*innen und Gäste des Heilhauses zum Verweilen ein.

Im Haus „Leben und Arbeiten in Generationen“, das die Stiftung auf dem Gelände der Siedlung gebaut hat, gibt es Gruppen der Kindertagesstätte sowie Appartements für Betreutes Wohnen. Auch die Schule für schwer kranke Kinder hat dort ihren Platz.

Vier Appartements gibt es für Menschen, die z. B. eine längere medizinische Behandlung brauchen (wie Chemotherapie), sich zur Kur oder Pflege im Heilhaus aufhalten oder in einer Krise das Miteinander und die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft brauchen. Hier werden sie nach Bedarf pflegerisch oder medizinisch versorgt, können sich in einer geborgenen Atmosphäre erholen und neue Kraft schöpfen.

Die Eigentümer*innen der Wohnungen haben durch die Stiftung ein Erbbaurecht erhalten. Mit der Erbpacht verfügt die Stiftung über eine kontinuierliche Einnahmequelle, die sie zur Realisierung ihrer Vorhaben einsetzt.



Kinder und Jugendliche

KinderHeilhaus

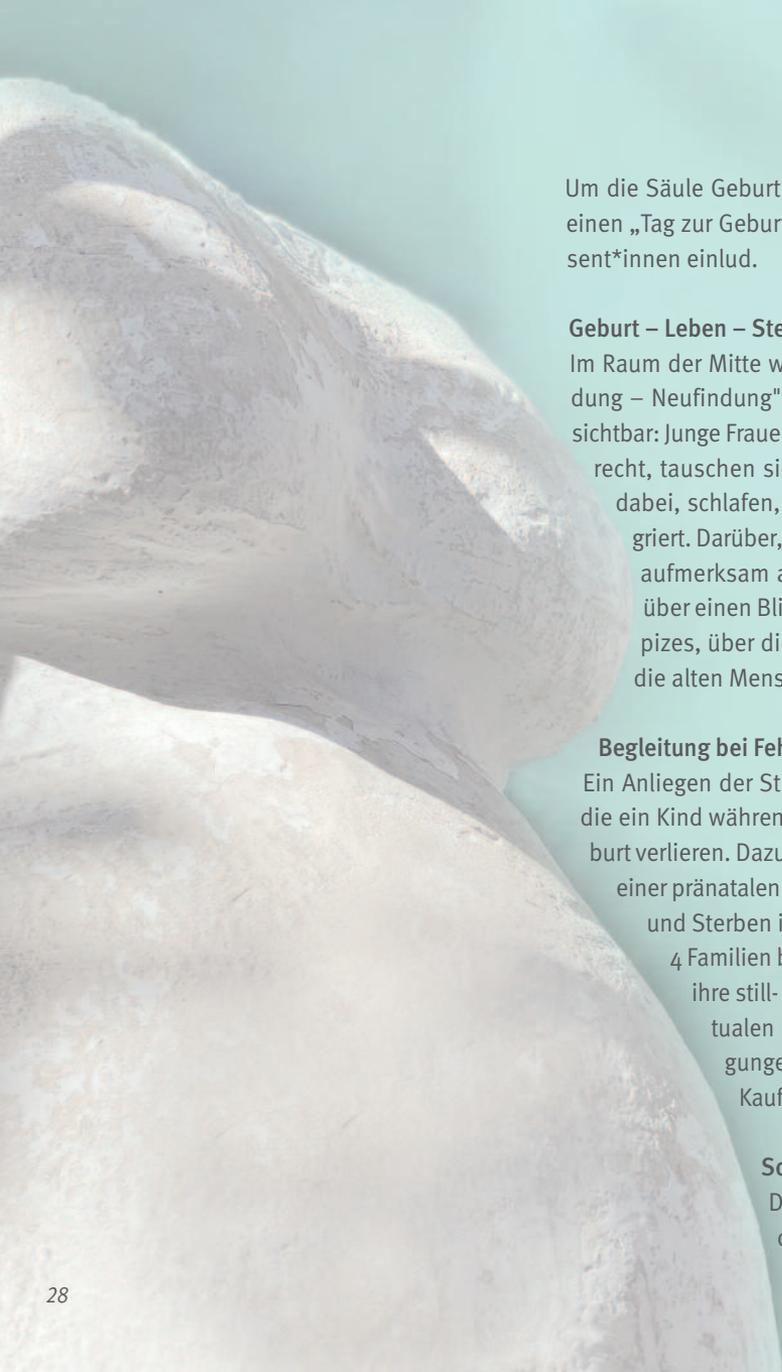
Die Stiftung fördert die Arbeit des KinderHeilhauses, in dem 2004 das Geburtshaus eröffnet wurde. Hier finden werdende Eltern Begleitung in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Zeit danach. Auch Frauen und Paare, die ein Kind in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verlieren, werden unterstützt. Neben den Geburtsräumen gibt es einen Abschiedsraum für Stille und Rituale des Abschieds.

Regelmäßig bieten die Hebammen Infoabende, Seminare zur Geburtsvorbereitung, offene Treffs für Schwangere und junge Eltern an. Darüber hinaus geben sie ihre Erfahrungen, insbesondere im Begleiten von Fehlgeburten, in Vorträgen und Fortbildungen weiter und beteiligen sich als Kooperationspartner*innen für Universitäten und Kliniken während des Studiums der werdenden Hebammen.

Geburtshilfe

Im Jahr 2023 setzte sich die geburtshilfliche Pause fort, denn es stellte sich erneut Nachwuchs im Hebammenteam ein. So kam in diesem Jahr nur dieses eine Baby im Geburtshaus im Heilhaus zur Welt. Das Jahr wurde genutzt, um die Homepage des Geburtshauses neu zu gestalten und zu modernisieren. Eine andere wichtige Aktivität war es, neue Hebammenkolleginnen zu gewinnen. Das Hebammenteam wurde bis Ende des Jahres um zwei neue Kolleginnen verstärkt. Das Team sucht weiter nach Hebammen, um möglichst bald wieder die geburtshilfliche Arbeit aufzunehmen. Weitere Interessentinnen wurden begrüßt und sind dabei, das Team im Geburtshaus und das Heilhaus kennenzulernen. Das Kuratorium der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL unterstützt dabei.





Um die Säule Geburt lebendig zu halten, veranstaltete die Stiftung einen „Tag zur Geburt“, zu dem sie Unterstützer*innen und Interessent*innen einlud.

Geburt – Leben – Sterben

Im Raum der Mitte wurden weiterhin Kurse mit dem Titel „Rückbildung – Neufindung“ angeboten. Die Vision des Heilhauses wurde sichtbar: Junge Frauen finden sich in ihrer neuen Lebenssituation zu recht, tauschen sich aus, stärken ihren Körper, ihre Babys sind dabei, schlafen, werden genährt, werden in die Übungen integriert. Darüber, im Mehrgenerationenhospiz, werden die Gäste aufmerksam auf das Leben, hören die Kleinen, freuen sich über einen Blick durch das runde Fenster am Boden des Hospizes, über die Lebendigkeit. Die jungen Frauen ehrfürchtig, die alten Menschen ebenso.

Begleitung bei Fehlgeburten

Ein Anliegen der Stiftung ist es, für Frauen und Paare da zu sein, die ein Kind während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verlieren. Dazu gehört auch, Eltern zu begleiten, die sich nach einer pränatalen Diagnose damit konfrontiert sehen, über Leben und Sterben ihres Kindes zu entscheiden.

4 Familien begleiteten die Hebammen durch ihre Trauer um ihre still- und fehlgeborenen Kinder, zum Teil auch bei Ritualen der Aufbahrung im KinderHeilhaus und Beerdigungen am „Seelchenbaum“ im RuheForst in Kaufungen oder bei anderen Abschiedsritualen.

Schalen für den Abschied

Die Schalen für den Abschied sollen Eltern, deren verstorbenes Kindchen zu klein für ein sargähnliches Behältnis ist, eine Form für den

Abschied und eine würdevolle Bestattung geben. Die Schalen sind wie ein halbes Ei geformt, das in verschiedenen Kulturen als Symbol des Lebens gilt. Sie werden ehrenamtlich in Handarbeit gefertigt. Eltern, Hebammen, Kliniken und Bestattungsinstituten werden die Schalen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Der Seelchenbaum

Für das Abschiednehmen ist ein Ort wichtig, an dem totgeborene Kinder würdevoll bestattet werden können. In Kooperation mit dem Ritterschaftlichen Stift Kaufungen ist mit dem „Seelchenbaum“ im RuheForst Kaufungen (Region Kassel) eine Stätte für die Beisetzung entstanden. Der Ort lädt zu lebendigem Gedenken ein, soll trösten und Hoffnung schenken.

Weitere Grab- und Gedenkstätten für Kinder, die nicht zum Leben geboren werden, initiierte die Stiftung im Friedwald Reinhardswald (Region Kassel), auf dem Friedhof der Gemeinde Waldbronn (Region Albtlal/Nordbaden) sowie in Bern (Schweiz).

Aus- und Fortbildung

Das Geburtshaus Heilhaus ist Kooperationspartner der Universitäten Fulda, Bochum und Mainz und begleitet Studierende der Hebammenkunde in ihren Externaten. Weiterhin gibt es Kooperationen mit den Städtischen Kliniken Kassel sowie den Hebammenschulen Göttingen und Marburg.

Kooperationspartner:

HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



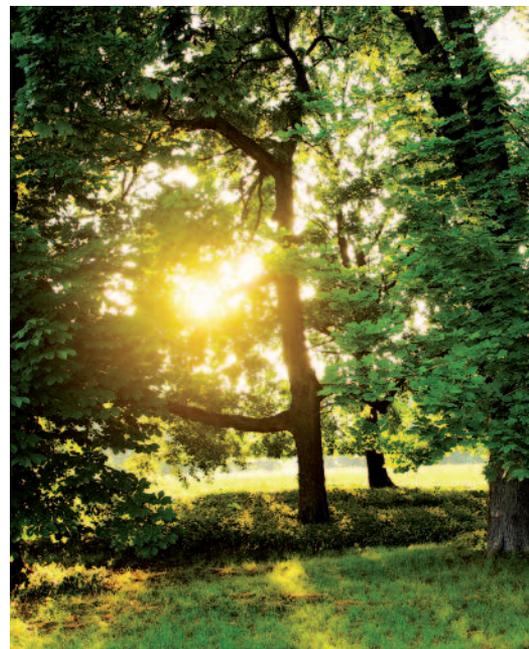
HS Gesundheit
BOCHUM

UNIVERSITÄTS
medizin.
MAINZ

Gesundheit
Nordhessen | Klinikum
Kassel

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

UKGM
UNIKLINIKUM GIESSEN UND MARBURG





Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche im Heilhaus

Die Schule im Heilhaus bietet Plätze für schwer kranke Kinder und Jugendliche, für die der Regelschulunterricht oder Besuch einer Förderschule nicht möglich ist. Es sind Kinder und Jugendliche, deren Leben durch eine chronische oder unheilbare Krankheit bzw. Behinderung stark beeinträchtigt ist und die eine deutlich verkürzte Lebenserwartung haben. Es gehören auch junge Menschen dazu, die pflegebedürftig sind oder dem Sterben entgegensehen. Außerdem können vorübergehend Schüler*innen aufgenommen werden, die einen Schulplatz zur Stabilisierung z. B. nach einer Chemotherapie brauchen. Es stehen fünf stationäre Plätze zur Verfügung.

Die Schule im Heilhaus bietet einen Schutzraum für schwer kranke Kinder und verbindet schulisches Lernen, Therapien, Förderpflege sowie ärztliche Begleitung. Sie entlastet die familiäre Situation für Eltern und Geschwisterkinder und bietet die Möglichkeit, häusliche Isolation zu überwinden. Den betroffenen Familien bietet die Stiftung Unterstützung an.

Die „Schule im Heilhaus für schwer kranke Kinder und Jugendliche“ ist auf Initiative der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL entstanden. 2009 hat sie als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel ihren Betrieb aufgenommen. Träger ist die Stadt Kassel.

Die Stiftung und die Schule arbeiten mit den Kasseler Frühförderstellen, dem Landeswohlfahrtsverband, dem Kasseler Jugendamt, dem Sozialamt, der Kinderklinik und dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Kasseler Klinikums zusammen.



Eine Abteilung der:  Alexander
Schmorell
Schule

Während des Schuljahres 2022/2023 besuchten fünf Kinder und Jugendliche im Alter von 10-20 Jahren die Schule im Heilhaus. Weiterhin wird eine Schülerin von einer Pflegefachkraft begleitet.

Zum Ende des Schuljahres haben wir Frau Mechtild Hylla als Klassenlehrerin in den Ruhestand verabschiedet. Frau Hylla hat die Schule im Heilhaus aufgebaut und durch ihr Engagement und ihren persönlichen Einsatz ermöglicht, dass dieses besondere Angebot für schwer kranke Schüler*innen seit 15 Jahren besteht. Ihr möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank und unsere Hochachtung aussprechen.

Frau Sue Kauß hat als Förderschullehrerin die Klassenleitung zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 übernommen. Zeitgleich wurde auch ein weiterer Schüler in der Hausbeschulung in die Klasse aufgenommen. Für ihn ist dies der erste Kontakt zur Schule und wir beschulen damit 6 Kinder im Alter von 8 bis 21 Jahren.

Weiterhin ist das Zusammenwirken mit unserem Mehrgenerationenhospiz für das Schulteam und die Schüler*innen wertvoll. Wir bekamen schon mehrmals Beistand, als ein Kind medizinische Unterstützung benötigte. Dafür möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Leben und Arbeiten
in Generationen

HERZCHENGRUPPE

Heilhaus Kassel gemeinnützigen GmbH

SCHULE IM HEILHAUS

für schwer kranke Kinder und Jugendliche
Abteilung der Alexander-Schmorell Schule
Schule für Körperbehinderte

NTDECKER

Kindergemeinschaft

In den drei Kindertagesstätten der „Kindergemeinschaft Heilhaus“ wurden im Jahr 2023 insgesamt 130 Kinder im Alter zwischen einem Jahr und sechs Jahren betreut. Zwei Standorte mit insgesamt fünf Gruppen befinden sich walddah in Kassel-Harleshausen, ein Standort mit drei Gruppen liegt in der Heilhaussiedlung in Kassel-Rothenditmold. Die Kinder werden von einem Team von rund 30 Fachkräften begleitet.

Gemeinschaftsbildung, Selbstentfaltung, Rhythmen und Rituale sind Säulen der pädagogischen Arbeit. Sie bilden die Grundlage für die lebendige Beziehungsgestaltung und die achtsame Begleitung der Kinder, ihrer Eltern und für die Zusammenarbeit im Team.

Ein Schwerpunkt ist die inklusive Betreuung von Kindern mit Förderbedarf. In der Gemeinschaft der Kinder haben alle in ihrer Unterschiedlichkeit ihren Platz. Integration beinhaltet auch, die Neugier der Kinder auf andere Menschen aufzunehmen und ihnen einen respektvollen Umgang mit verschiedenen Kulturen, mit Unterschieden in der körperlichen und geistigen Entwicklung vorzuleben.

Im Stadtteil Rothenditmold hat die interkulturelle Arbeit in der Pädagogik eine große Bedeutung: Kinder aus vielen unterschiedlichen Nationen besuchen die Gruppen. In Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe des Heilhauses werden Kinder und ihre Familien in ihrer Entwicklung und in schwierigen familiären Situationen unterstützt.

Die beiden Standorte in Harleshausen liegen am Stadtrand und setzen ein naturnahes Konzept um. Die Kinder erlernen den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen sowie respektvolles Verhalten gegenüber allen Lebewesen



130

KINDER WURDEN IN
2023 IN DER
KINDERGEMEINSCHAFT
HEILHAUS BETREUT

und der Umwelt, eingebunden in die Vision Geburt – Leben – Sterben.

Die Stiftung fördert die Kindergemeinschaft durch kontinuierliche Weiterentwicklung der konzeptionellen Arbeit und eine ermäßigte Miete.

Jugendhilfe

Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die in herausfordernden Lebensphasen Unterstützung suchen, finden bei uns im Heilhaus einen Ort der Annahme.

Das Team der Jugendhilfe berät und begleitet Familien im Stadtteil Rothenditmold und in den angrenzenden Stadtteilen mit Empathie und Fachkenntnis. In unserer Arbeit unterstützen wir Kinder, Jugendliche und Eltern beim Lösen von Alltagsproblemen und Konflikten sowie im Kontakt mit Ämtern und anderen Institutionen. Wir arbeiten im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Kassel und bieten drei Hilfeformen an: Sozialpädagogische Familienhilfe (nach § 31 SGB VIII), Erziehungsbeistand (nach § 30 SGB VIII) und Familienkinderkrankenschwester (nach § 27, 2 SGB VIII). Über die individuelle Hilfestaltung hinaus liegt es uns am Herzen, jungen Menschen und ihren Familien Hoffnung mit auf den Weg zu geben.

Im Jahr 2023 haben wir 24 Familien begleitet.

Jugendhilfe Berlin

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit der Jugendhilfe in Berlin. Im Stadtteil Neukölln begleitet sie bis zu 25 Schüler*innen der Werkschule





Löwenherz im Auftrag des Jugendamtes. Begleitet werden Jugendliche, die aufgrund eines besonderen Förderbedarfs, persönlicher und familiärer Konfliktlagen oder Schuldistanz nicht mehr in Regelschulen unterrichtet werden können. Als Erweiterung zu dem bestehenden ambulanten Hilfeangebot für Schüler*innen aus Jahrgang 9/10 werden seit Sommer 2022 sechs Schüler*innen aus Jahrgang 8 in einer sonderpädagogischen Kleinklasse begleitet. Dieses Angebot haben wir auf Schüler*innen des Jahrgangs 9 erweitern können.

Die Werkschule Löwenherz bietet ihnen eine Lernumgebung, in der schulisches und praxisorientiertes Lernen, sozialpädagogische Unterstützung und berufliche Orientierung eng miteinander verbunden werden.

Werkschule Löwenherz in Berlin

Die „Werkschule Löwenherz“ besteht seit 2012 und dient der beruflichen Orientierung von Jugendlichen mit erhöhtem sozialpädagogischen und schulischen Förder- und Entwicklungsbedarf. Entwickelt wurde die Werkschule Löwenherz im Rahmen einer ESF-Förderung im Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“. Im Anschluss konnte die Stiftung die Schule als dauerhaftes Bildungsangebot in Berlin-Neukölln weiterführen.

Das Team der Werkschule Löwenherz – Werkpädagog*innen, Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen – unterrichtet regelmäßig 60 Schüler*innen von Neuköllner Sekundarschulen. Ziel ist es, ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern und sie zu unterstützen, ihren Platz im Berufs- und Erwachsenenleben zu finden.

Die Werkschule bietet Schüler*innen der 8. bis 10. Klasse an fünf Tagen pro Woche praxisorientierte Einblicke in das Berufsleben. In einem ganzheitlichen Lernkonzept werden sie angeleitet, berufs-

praktische Erfahrungen zu sammeln, Produkte herzustellen und Dienstleistungen anzubieten. Ergänzend gibt es Angebote zur frühen Berufsorientierung. Dabei wird die Arbeit in handwerklichen Werkstätten eng verzahnt mit dem Regelunterricht. Schüler*innen mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf werden im Auftrag des Jugendamts Neukölln durch Sozialpädagog*innen begleitet. Die Finanzierung der pädagogischen Arbeit erfolgt über das Regelangebot von Praxislerngruppen des Berliner Senats sowie über ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung des Jugendamts Neukölln. Seit 2017 ist die Werkschule in einem bezirkseigenen Schulgebäude in Berlin-Britz beheimatet. Großzügige Räumlichkeiten, Werkstätten und ein schönes Außengelände bieten den Jugendlichen einen inspirierenden Lebens- und Lernort.

gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



60

SCHÜLER*INNEN BESUCHEN
DIE WERKSCHULE
LÖWENHERZ
IN BERLIN



Projekte für Kinder und Jugendliche

Die Stiftung fördert mit der AG Drachenz, einer Arbeitsgruppe des spirituellen Netzwerks (siehe auch S. 44), insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das interdisziplinäre Team hilft mit unterschiedlichen Schwerpunkten jungen Menschen, ihr inneres Gleichgewicht zu finden, ihre Kreativität zu entfalten, selbstbewusst und mutig zu werden, sich in der Welt zu orientieren. Die Teilnehmenden der Netzwerkgruppe kommen aus unterschiedlichen Professionen sozialer Bereiche und sind multiprofessionell ausgebildet.

Der Schwerpunkt liegt auf Projekten in Kassel-Rothenditmold und Berlin-Neukölln – Stadtteile, die durch Arbeitslosigkeit, Armut und soziale Benachteiligung geprägt sind. Die Stiftung begleitet die Planung und Umsetzung der Projekte. Mitglieder des spirituellen Netzwerks setzen ihre Fähigkeiten dafür ein, die Vorhaben gemeinsam zu verwirklichen. Ein weiteres Engagement ist, diese heilend-wirkende Arbeit für Kinder mit in die beruflichen Kontexte des Alltags zu integrieren. So gibt es Drachengeschehen in Physio-Praxen, Schulen und Kindertagesstätten oder Flüchtlingsheimen. Dabei sind Drachen ein wichtiges Symbol in den Angeboten für Kinder. Sie werden durch das mytische Fabelwesen in ihrem Mut und Selbstvertrauen gestärkt. Eine Drachenzbotschaft orientiert sich am Weltgeschehen und dient der Orientierung, um die Kinder zu erreichen.

Rund um Ostern gab es auch in diesem Jahr kreative Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine und anderen Kulturen, die aktuell in Rothenditmold in einer Unterkunft leben. An mehreren Nachmittagen waren sie eingeladen, im

Atelier im Heilhaus Ostereier zu färben und kreative Dinge für das Osterfest zu gestalten. Beim Ausdrucksmalen konnten sie ihre Erfahrungen aus dem Krieg, der Flucht, dem Heimweh und den Ängsten im geschützten Rahmen aufs Papier bringen.

Kulturwoche – TalentCAMPus

Der TalentCAMPus findet regelmäßig in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Sozialen Friedensdienst Kassel statt. Es wird gefördert vom TalentCAMPus-Programm „Kultur macht stark“, das bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt.

Das Angebot stand 2023 unter dem Motto: „Wenn wir das Glück in uns finden, werden wir nicht mehr einsam sein.“ In diesem Jahr hat sich der Erddrache mit dem Heilerkreuz auf der Stirn auf den Weg gemacht. Er fliegt über die Welt und berührt unsere Herzen, die sich für das Herzenglück öffnen.

Auf unserem Bauwagengelände wurden kleine Guckkästen (Schuhkartons) mit zauberhaften Herzenswelten hergestellt. Im Heilhausgarten wurden Rosenblüten, Salbei, Lavendel, Rosmarin u. v. m. geerntet und daraus leckere Salze hergestellt. T-Shirts und Taschen wurden bemalt, es entstanden Glücksbringer aus allen Kulturen. Ein Ausflug zur Diemel begeisterte die Kinder und ein Höhepunkt war der Besuch im Tierpark Sababurg. Wunderbar war zu beobachten, wie die Tiere und die Natur den Kindern guttun. So waren einzelne stundenlang bei den Vögeln oder bei den Ziegen im Tierpark, fütterten und streichelten sie und genossen deren Nähe.

gefördert durch:



in Kooperation mit:



Sozialer Friedensdienst
Kassel e.V.





Auch in Reutlingen und im Rhein-Main-Gebiet gibt es engagierte Mitglieder der AG Drachenherzen, die Angebote vor allem für geflüchtete Kinder machen.

Nachhilfeschule

Das durch das Bundesprogramm seit 2021 geförderte Projekt „Aufholen nach Corona“ wurde auch in 2023 fortgesetzt. Mit dem Nachhilfeprojekt förderte das Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kinder und Jugendlichen in kleinen Lerngruppen. In enger Kooperation mit der Valentin-Traudt-Schule Kassel holten Pädagog*innen Unterrichtspersonal der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch individuell nach. Bis zu 45 Schüler*innen der Klassenstufen 5 – 10 nahmen an den insgesamt neun Einheiten teil.



Projekt „Kassel – Heimat auf Zeit?“

Im November 2022 startete das von Aktion Mensch geförderte Projekt „Kassel – Heimat auf Zeit?“ – ein Projekt für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine.

Sich einlassen auf die neue Umgebung, Sprache und Kultur, ankommen, Kassel als Heimat erfahren – wenn auch nur für eine begrenzte Zeit. Neben künstlerisch-kreativen Angeboten wie Gestalten, Kochen, Backen, Nähen oder Ausflüge in die Umgebung geht es auch darum, Gesprächsräume zu schaffen, in denen die Jugendlichen für sie zentrale Themen des Verlustes und des Ankommens besprechen können.

Alle Teilnehmer*innen haben in der Zwischenzeit einen sogenannten Nähmaschinenführerschein gemacht. Sie haben Grundkenntnisse an

der Nähmaschine erworben und kleine Duftkissen und Stofftaschen selbst genäht und bemalt. Zwei der Teilnehmerinnen haben sich an besondere Projekte gewagt: Ein wunderbares Kostüm für ein Mangafest sowie eine schicke Jacke.

Die Kinder und Jugendliche des Projekts „Kassel – Heimat auf Zeit“ haben sich im Herbst 2023 im Stadtteil Rothenditmold kreativ eingebracht und einen Stromkasten bemalt. Schon nach den Sommerferien wurde an Entwürfen für die Gestaltung gearbeitet und bei der Telekom die entsprechende Genehmigung eingeholt. Die 7 Kinder und Jugendlichen, die alle durch ihre Erfahrungen mit Flucht verbunden sind, gestalteten mit viel Herzblut und Engagement den Kasten in der Philippstr. 9 in Kassel.



Mädchengruppe

Jeden Mittwoch – ausgenommen in den Ferien – treffen sich bis zu 12 Mädchen im Alter von 6 – 11 Jahren aus dem Stadtteil Rothenditmold im Ausdrucksmalraum im Heilhaus.

Im Mittelpunkt stehen kreative Angebote wie Ausdrucksmalen, Zeichnen, Basteln analog zu den Jahreszeiten (Osterschmuck, Frühlingsdekorationen etc.), Geschenke und Karten selbst gestalten u. v. m.

Geburtstage werden zusammen gefeiert, Spiele gespielt, es gibt Keks- und Obstpausen, es wird oft gesungen und ab und zu auch getanzt.

Die Mädchen kommen aus verschiedenen Ländern dieser Erde, aus Somalia, Eritrea, Algerien, Syrien, Irak, Bulgarien und Deutschland. Gestartet wird immer mit einer gemeinsamen Mitte, einem gemeinsamen Anfang durch das Anzünden einer Kerze durch eines der Mädchen. Auch zum Abschluss gibt es ein kleines, gemeinsames Abschiedsritual.



Zu Beginn gibt es eine Runde, in der die Mädchen darüber sprechen, wie es ihnen geht, was sie erlebt haben und was sie bewegt.

Seit letztem Jahr sind die Mütter dieser Mädchen 14-tägig zur gleichen Zeit zu einem „Familiencafé“ eingeladen. Sie sprechen dort über gesunde Ernährung, bringen Essen aus ihren Kulturen mit, backen und kochen zusammen, pressen Obstsaft oder tauschen Rezepte. Wichtig ist ihnen, Deutsch zu sprechen und kleinere Übungen dazu zu machen. Neben den Müttern der Mädchen aus der Mädchengruppe, kommen inzwischen vier weitere Mütter mit ihren kleineren Kindern dazu.

Später kommen die Mädchen zu der Gruppe von Frauen dazu, um mit ihnen gemeinsam das zubereitete oder mitgebrachte Essen einzunehmen. Die Frauen haben bereits berichtet, dass sie einiges von dem, was sie dort entdeckt haben, zu Hause umsetzen. Die Begegnungen zwischen den Müttern und Töchtern sind an diesen Nachmittagen geprägt von Nähe, Stolz und kleinen, schönen, alltagsbefreiten Augenblicken.

Finanziert wurde das Projekt über Port der Robert Bosch Stiftung.

gefördert durch:



Drachennachmittag in Reutlingen

Im Herbst 2023 gab es in Reutlingen ein Treffen der AG Drachenherzen. Gemeinsam mit dem Team und der Leitung eines ortsansässigen Kindergartens wurde ein kleines Drachenfest gestaltet. Circa 10 „Drachenherzen“ aus Kassel, dem Rhein-Main-Gebiet, Reutlingen, Berlin und Hamburg waren angereist, um zusammen mit der Leiterin der Kita und den Erzieher*innen für circa 50 Kinder und deren Eltern einen Drachennachmittag auszurichten. Es gab Drachensüßigkeiten, es wurde gesungen und eine neue Drachengeschichte mit dem Titel: „Wie der Drachensegen auf die Erde kam“ erzählt. Angeboten wurden zudem Mal- und Schminkstationen sowie eine Bastelstation zum Gestalten von zauberhaften Drachen. Darüber hinaus bemalten die Kinder und ihre Eltern Holzherzen für das Mehrgenerationenhospiz in Kassel.

Zwei Frauen der AG aus Kassel erzählten am Tag zuvor die neue Drachengeschichte in einer Flüchtlingsunterkunft in Reutlingen, in der sich Menschen aus dem Netzwerk der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL engagieren. Die neue Drachengeschichte ist angelehnt an ein Drachenlied, mit seinem Segen: „Möge das Glück in dir strahlen wie deine Augen.“ Gerade für die Kinder, die schon viel Dunkles auf der Flucht erlebt haben, ist der Inhalt über das Willkommen sein auf dieser Welt ein besonderer Zauber.





Weltweite Förderungen

Die Heilhaus-Gemeinschaft pflegt seit einigen Jahren Kontakt zu verschiedenen Initiativen im Senegal. Beispielsweise zu der Organisation Network for Ecovillage Emergence and Development in the Sahel (REDES), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Sahelzone ländliche Dörfer wiederzubeleben. Ziel ist, der Wüstenbildung, der Armut in ländlichen Regionen und den globalen Herausforderungen des Klimawandels entgegenzuwirken, mit dem Resultat, die Sahelzone in ein artenreiches, grünes und wohlhabendes Gebiet zu entwickeln, in dem die Bevölkerung in Frieden und Wohlstand leben kann. Unter anderem werden Brunnen und Bewässerungsanlagen gegraben bzw. gebaut, um die Wasserversorgung ausreichend zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr spendete die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL für das Projekt den Bau einer Brunnenanlage.



Seit Herbst 2023 hat die „AG Wirksamkeit in der Welt“ der HEILHAUS-STIFTUNG ein neues Projekt ins Leben gerufen. Unterstützt wird ein Krankenhaus in Ndioum im Norden Senegals. Es ist das in der Region St. Louis einzige in einem Umkreis von 220 km. Gegründet 1972 ist es seit 1998 selbstverantwortlich für die Finanzen und Verwaltung – eine große Herausforderung in der sehr armen Gegend des westafrikanischen Staats.

Dringend benötigt werden unter anderem Rollstühle. Einigen der dort lebenden gehbehinderten Menschen ist es schon seit Monaten verwehrt, das Haus zu verlassen, sodass Fortbewegungshilfen zwingend notwendig sind.



Die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL hat einen Container gekauft, der seit Mitte September 2023 auf einem Parkplatz hinter dem Heilhausgarten in der Brandaustraße 10 stand. Dort wurden Rollstühle,

Rollatoren und andere Gehhilfen für Kinder und Erwachsene gesammelt. Unterstützt wurde die Heilhaus-Gemeinschaft bei ihrem Vorhaben durch Privatpersonen aber auch durch ein Kasseler Krankenhaus und Orthopädie- und Rehathechniker, sodass u. a. 41 Rollstühle, 34 Rollatoren, 52 Paar Krücken, 6 Fahrräder, 2 Pflegebetten sowie 3 Matratzen zusammengekommen sind.



Darüber hinaus unterstützte die Stiftung die Findhorn Community, eine spirituuell orientierte Lebensgemeinschaft in Nordschottland, mit 800,- Euro für ihren Restrukturierungsprozess.



Die Tamera Gemeinschaft in Portugal wurde mit 1.000,- Euro für ihre israelisch-palästinensische Friedensarbeit bedacht. Die 160 Personen starke Gemeinschaft arbeitet an einer Zukunft ohne Krieg und unterstützt Menschen in aller Welt darin, erneuerbare, gewaltfreie Zentren aufzubauen.



Das spirituelle Netzwerk

Das Netzwerk der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL führt Menschen zusammen, die sich mit ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Engagement an der Verwirklichung der Vision des Heilhauses beteiligen möchten.

Das spirituelle Netzwerk erstreckt sich über Deutschland und die Schweiz. Es umfasst Orte, an denen es Meditation, begleitende Unterstützung und gemeinschaftliche Aktivitäten gibt. Weiterhin gehören dazu Praxen und Dienstleistungen von Mitgliedern des spirituellen Netzwerks.

Die vertragliche Vereinbarung zur Mitgliedschaft im Netzwerk ermöglicht die Bündelung der Heilhausbewegung und gibt ihrer Weiterentwicklung unter dem

Dach der Stiftung eine Struktur. Die Vereinbarung benennt Basisprinzipien, die Werte und Qualitäten für das persönliche Handeln und die Zusammenarbeit im Netzwerk vermitteln.

Das spirituelle Netzwerk hat fast 400 Mitglieder.

Konferenzen des spirituellen Netzwerks

Zwei Konferenzen finden jährlich im Netzwerk der Stiftung statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch sowie der inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung. An der Bewusstseins-Konferenz im Januar 2023 nahmen 160 Personen in Präsenz in Kassel teil. Bei der Netzwerk-Konferenz im Juni waren es 90 Personen in Präsenz.



Regionale Strukturen im Netzwerk

Menschen, die an ihren Wohnorten gemeinsam mit anderen zur Realisierung der Vision der Heilhausbewegung beitragen wollen, können im spirituellen Netzwerk ein „Forum für Lebensenergie“ bzw. darauf aufbauend ein „Zentrum für Lebensenergie“ gründen.

Ein „Forum für Lebensenergie“ bietet Meditationen, gemeinschaftliches Leben und verschiedene Formen der Begleitung in Krisen, Krankheits- und Umbruchsphasen an.

In einem „Zentrum für Lebensenergie“ gibt es Angebote in der sozialen, therapeutischen und spirituellen Begleitung von Menschen. Die Gemeinschaft, die das Zentrum trägt, entwickelt die Bereiche Geburt, Leben und Sterben als wichtige Säulen.

Unter dem Dach der Stiftung gibt es Foren für Lebensenergie in Darmstadt und Reutlingen.

Entwicklungen in Berlin

Gemeinsam mit der Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG unterstützte die Stiftung 2023 die weitere Realisierung der Siedlung für gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten in Berlin.

Das 3.600 qm große Grundstück, auf dem die Siedlung entsteht, gehört der Stiftung. Es handelt sich um den umgewidmeten Teil eines evangelischen Friedhofs in Berlin-Neukölln. Im ersten Bauabschnitt entstand ein Wohnhaus mit 18 Wohnungen und einem Raum der Gemeinschaft. Dort finden regelmäßig Meditationen, Angebote der sozialen, therapeutischen und spirituellen Begleitung sowie gemeinschaftliche Zusammenkünfte statt. Eine Gästewohnung steht für Gäste bereit. Auf dem Gelände finden Rituale und Gartenpflegetage sowie kreative Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk statt.





Im Januar 2023 fand die vierte von der Stiftung initiierte Gedenkfeier in Berlin-Neukölln für Menschen statt, die einsam verstorben sind und ordnungsbehördlich bestattet wurden. In Zeiten der Corona-Pandemie wurde die Feier in der Philipp-Melanchthon-Kirche aufgezeichnet und Interessierten online zur Verfügung gestellt. Sie wurde gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon, der katholischen Kirchengemeinde St. Clara in der Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln sowie dem Bezirksamt Neukölln und der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL vorbereitet und gestaltet. (s. S. 51)



Aktivitäten des Netzwerks (Auswahl)

Klang – Tag zum 7. Chakra

Am Samstag, 03.06.2023 veranstaltete das spirituelle Netzwerk den „Tag zum 7. Chakra“. Der Tag begann mit einer Meditation. Im weiteren Verlauf gab es je nach Ort verschiedene Möglichkeiten, Erfahrungen mit der Qualität „Klang“ zu machen und mit anderen zu teilen. 33 Menschen nahmen die Angebote wahr.



Vernetzung mit spirituellen Gemeinschaften

Um die Vision des Heilhauses mit anderen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen und sich inspirieren zu lassen, pflegt die Stiftung den Kontakt zu anderen Gemeinschaften – zum Beispiel durch das Engagement und die Mitgliedschaft bei GEN Global Ecovillage Network (GEN), einem internationalen Netzwerk zur Förderung von Nachhaltigkeit und Leben im Einklang mit der Natur. Menschen der Heilhausgemeinschaft arbeiten aktiv in verschiedenen Initiativen und Projekten dieses Netzwerks mit. Vom 13. – 17. Juli 2023 nahmen Delegierte der Heilhaus-Gemeinschaft mit bis zu 800 Teilnehmer*innen

in Schönsee (Bayern) an der „European Ecovillage Conference“ teil. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung bei dem Projekt „Lernorte für morGEN“, einem Projekt des Ökodorfnetzwerkes GEN Deutschland e. V. (Global Ecovillage Network) und des Umweltbundesamts. Regelmäßig nehmen wir auch am Green-Phoenix-Kongress teil und arbeiten in der Vorbereitung und Durchführung dieses Vernetzungstreffens aktiv mit. Im Jahr 2023 fand der Kongress vom 10. bis 15. Oktober in der spirituellen Gemeinschaft in Damanhur (Italien) statt, an dem drei Delegierte des Heilhauses teilnahmen.



Durch verschiedene Aktivitäten trägt das spirituelle Netzwerk zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke bei. Beispielhaft stellen wir eine Aktion vor:

Verkauf von Kerzen

Zu verschiedenen Anlässen verkauft die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL Kerzen, die z. B. in Herzform gestaltet sind.

Hergestellt werden die Kerzen in einer Werkstatt des „Josefsheims Bigge“ (Sauerland), einer Einrichtung zur schulischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation von Menschen mit Körper-, Lern- und Sinnesbehinderungen. Über die Herstellung verschiedener Produkte wie der Kerzen haben sie eine Arbeit, die ihren Fähigkeiten entspricht.

Mildtätige Förderung

Die Stiftung unterstützt bedürftige Menschen in sozialen oder gesundheitlichen Notlagen. Zu den Förderungen im Jahr 2023 zählte die Übernahme von Fortbildungs- und Behandlungskosten.



Öffentlichkeitsarbeit

Kalender 2024 – Was eine Freude

Unter dem Titel „Was eine Freude“ hat die Stiftung für 2024 wieder einen Kalender herausgegeben. Der Kalender zeigt abstrakte Detailaufnahmen aus dem Heilhaus, begleitet durch Texte von Ursula Paul.

Besuch im Heilhaus

Am 19. Januar 2023 besuchte der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel das Heilhaus. Marc Weinmeister informierte sich ausführlich über die Arbeit des Heilhauses Kassel im Stadtteil Rothenditmold. Themenschwerpunkte waren analog zur Vision des Heilhauses die Arbeit des Geburtshauses, das Leben in der Siedlung, die Jugendarbeit inklusive der Nachhilfeschool, das Heilhaus als Gesundheitsanbieter, Angebote für Senior*innen inklusive dem Betreuten Wohnen sowie die Besichtigung des Mehrgenerationenhospizes.

Führungen

Im Heilhaus werden regelmäßig Führungen angeboten, die über die Arbeit des Heilhauses informieren.

Insgesamt waren es 2023 fünf offene Führungen mit rund 70 Teilnehmenden.

Das Heilhaus lernten außerdem im Rahmen einer Führung kennen: 2 Kurse der evangelischen Familienbildungsstätte, 1 Hospizgruppe aus Bad Kissingen mit 50 Teilnehmenden, 2 Nachbarschaftstreffs anderer Stadtteile, eine Ausbildungsgruppe für Sterbebegleitung aus Frankfurt und 20 Teilnehmende eines Architekturforums aus Hannover.

Für neue Mitarbeiter*innen gab es spezielle Führungen, in denen insbesondere Leitbilder und Organisationsstrukturen des Heilhauses vorgestellt wurden. Daran nahmen 30 neue Mitarbeitende teil.



Kultur, Bildung und spirituelle Praxis

Vorträge

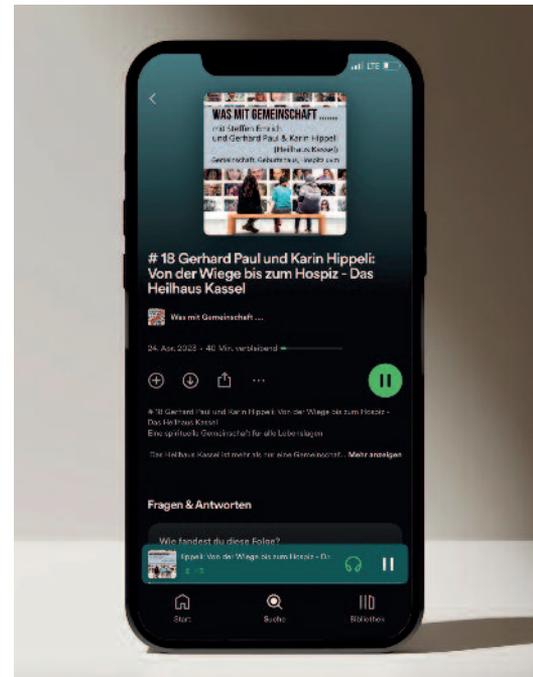
Vertreter*innen der Stiftung informierten in verschiedenen Institutionen über die Arbeit und die aktuellen Angebote des Heilhauses. Eine Auswahl finden Sie nachstehend.

Online-Kongress „Anders besser leben.“

Anders besser leben. Unter diesem Motto fand vom 12. – 18. Februar ein kostenloser Kongress unter anderem zu den Themen Nachhaltigkeit, Gemeinschaftsaufbau, Beziehungen neu fühlen und denken, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung statt. Organisiert wurde der Onlinekongress von Lernorte für morGEN, einem Projekt von GEN (Global Ecovillage Network Deutschland). Am 14. Februar 2023 hatten Gerhard Paul (Vorstandsvorsitzender der HEILHAUS-STIFTUNG) und Dr. Carsten Mohr (dermatologische Praxis im Heilhaus) die Ehre, unter dem Titel „Spiritualität, Gesundheit und Heilung“ über die Arbeit und Gemeinschaft des Heilhauses zu berichten und sich unter anderem folgenden Fragen zu widmen: Welches Nährsystem und Spürbewusstsein könnte Selbstfürsorge in einem Kollektiv unterstützen? Wie verbinden sich bei uns gemeinschaftliches Tun, kollektives Bewusstsein und Zukunftsvision, wie entstehen Spürbewusstsein und Seelenentwicklung für Körper und Geist? Das gesamte Interview ist in der Mediathek auf der Seite www.lernorte.gen-deutschland.de zu finden.

Podcast „Was mit Gemeinschaft“

Steffen Emrich, Soziokratietrainer und Gemeinschaftsaktivist (u. a. im internationalen Council vom Global Ecovillage Network - GEN-International) lud im April 2023 Gerhard Paul (Vorstandsvorsitzender der HEILHAUS-STIFTUNG) und Karin Hippeli (langjährige Vorstands-



vorsitzende des Freundeskreises für Lebensenergie e. V.) zum Interview für seinen Podcast „Was mit Gemeinschaft“ ein. Die Heilhausdelegierten berichteten in gut 40 Minuten von der Arbeit des Heilhauses und dem Zusammenleben in der Gemeinschaft. Wer Interesse an der ganzen Folge hat, findet diese bei den gängigen Musik-Streamingdiensten oder unter www.was-mit-gemeinschaft.letscast.fm

Passionsmusik

Zur Einstimmung auf die Osterzeit bot die Stiftung am Freitag, 07. April 2023 ein meditatives Konzert und berührende Texte zum Karfreitag im Haus der Mitte an.

Der Kultursommer zu Gast im Heilhaus

Als erster von vier hessischen Kultursommern gegründet, verknüpft der Kultursommer Nordhessen seit mehr als 30 Jahren Menschen und Institutionen in der Region und inszeniert an außergewöhnlichen Spielstätten hochkarätige und einzigartige Kultur für Jung und Alt. Am Sonntag, den 18. Juni 2023, war das Heilhaus erstmalig Gastgeberin für ein Familienkonzert des Kultursommers Nordhessen. Bernd Meyerholz und die „Kunterbänd“ spielten bei bestem Wetter und vollbesetztem Hof der blauen Häuser ein unvergessliches Konzert für das jüngere Publikum. Mit ihrer Tochterfirma unterstützte die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL das Konzert durch den Kauf von 50 Karten für monetär schlechter gestellte Familien aus dem Stadtteil Rothenditmold. Darüber hinaus förderte sie die Veranstaltung mit einer einmaligen Spende.



Veranstaltungen zum Thema Sterben und Tod

Die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL setzt sich für einen offenen und spirituellen Umgang mit dem Tod ein und zeigt Wege des Abschiednehmens und Gedenkens auf. In diesem Zusammenhang hat die Stiftung im Jahr 2023 mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Gedenkfeier für einsam Verstorbene

Auf Initiative der Stiftung fand im Januar 2023 zum vierten Mal in Berlin-Neukölln eine Gedenkfeier für Menschen statt, die einsam verstorben sind und ordnungsbehördlich bestattet wurden. In einem feierlichen Rahmen wurden 200 Menschen gewürdigt, die ohne Angehörige oder Freunde beigesetzt wurden. Die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL gestaltete die Veranstaltung gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon, der katholischen Kirchengemeinde St. Clara in der Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln sowie dem Bezirksamt Neukölln.

Im April 2023 fand im Museum für Sepulkralkultur in Kassel auf Initiative der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL ebenfalls eine Gedenkfeier für einsam Verstorbene statt. Unter dem Titel „ANSEHEN“ luden das Heilhaus, das Museum für Sepulkralkultur, der Evangelische Stadtkirchenkreis und die Stadt Kassel zu einer öffentlichen Feier ein, bei der in 2022 60 anonym Verstorbene gedacht wurde. Die gutbesuchte Veranstaltung fand bundesweit große mediale Beachtung. Dpa, ZeitOnline oder die BILD berichteten ebenso wie die Hesseschau, hr-info oder der Deutschlandfunk über die Gedenkfeier.

Trauercafé

Seit 2016 gibt es ein Trauercafé im Heilhaus, wo betroffene Menschen über ihren Verlust sprechen können und erfahren, dass sie in ihrer Trauer begleitet sind. Das Trauercafé findet regelmäßig alle 14 Tage statt, ab 2024 wird es wöchentlich angeboten.





Worldwide Candle Lighting

Am zweiten Sonntag im Dezember gedenken alljährlich Menschen in der ganzen Welt ihrer verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister. In Kooperation mit dem Kasseler Museum für Sepulkralkultur lud die Stiftung zu einem gemeinsamen Ritual des Gedenkens ein.

Sternenkinder – Jenseits der Hilflosigkeit

Eine Hebamme und eine Sterbebegleiterin aus dem Heilhaus boten an zwei Terminen einen Vortrag und Workshop für werdende und erfahrene Hebammen sowie Sterbebegleiter*innen an. Inhalte der Fortbildung waren u. a. Zugang/Annäherung zu Todeserfahrungen in der Geburt, tröstende Handlungen und Rituale sowie Begleitung der Geburt eines Sternkinde, seiner Eltern und Familie mit dem Ziel, den Weg durch diese zutiefst erschütternden Erfahrungen zu begleiten.



Dreijährige Fortbildung

2023 startete eine dreijährige Fortbildung in Spiritueller Sterbebegleitung. Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die professionell oder ehrenamtlich in der Sterbebegleitung engagiert sind und sich mit ihrer Spiritualität tiefer in ihrer Arbeit entfalten möchten. Sie richtet sich darüber hinaus an spirituell Suchende, die sich in besonderer Weise über Sterben und Tod ihrem Leben und Lebenssinn öffnen und in Veränderung kommen wollen. Inhalte der Fortbildung sind u. a. Rituale für den Abschied, Lehre zum spirituellen Verständnis von Sterbe- und Trauerprozessen sowie reflektierte Praxiszeiten.



Dokumentation und Lehrmaterialien

Die Stiftung dokumentiert und archiviert Lehrmaterialien von Ursa Paul, so dass sie nach Themen katalogisiert und abrufbar sind. Zu den Materialien zählen unter anderem Anleitungen zu Meditationen, Rituale, Behandlungen des Nährsystems nach Ursa Paul®, Protokolle und Lehrfibeln von Ausbildungsgruppen sowie „Lehr- und Lernzeiten“ zu verschiedenen Themen.



Über die Arbeit des Heilhauses erschienen zahlreiche Artikel in der Presse. Eine Auswahl finden Sie auf den folgenden Seiten. Den gesamten Pressespiegel inklusive der jeweiligen Artikel als PDF in Druck- bzw. Lesequalität finden Sie auf unserer Homepage unter www.heilhaus.org › Presse › Presseartikel



Ein Kleinod mitten in der Stadt

Das Heilhaus in Rothenditmold



Foto: Heilhaus

Auf dem parkähnlichen Areal des Heilhauses findet man Ruhe und Entspannung.

Mitten in Kassel, im Stadtteil Rothenditmold, befindet sich eine Oase. Es ist ein Geheimtipp für Entspannung, Entspannung, Heilung und Gesunderhaltung. Auf dem parkähnlichen Areal des Heilhauses findet man, was unsere schnelllebige und hektische Welt oft vermissen lässt; ganzheitlich gesehen und angenommen werden, zur Ruhe kommen, sich entspannen, allein oder in Gemeinschaft mit anderen Menschen sein. Ankommen. Atmen... Das Eingangstor in diese Welt ist die Beratungsstelle für Gesundheit und Heilung im Heilhaus in der Brandaustraße. Mit Blick auf die individuelle Situation werden hier Menschen empatisch und respektvoll in einem offenen Dialog beraten. Der Blick liegt dabei nicht nur auf der körperlichen, sondern auch auf der seelischen und geistigen Dimension. Ebenso werden die sozialen Bezüge mit einbezogen, sodass ein ganzheitliches Bild entsteht, auf dem ein individueller Behandlungsplan für die Hilfesuchenden erstellt wird.

Mehr als 1000 Behandlungen jährlich

Die Menschen, die sich an das Heilhaus wenden, sind dabei so vielfältig wie unsere Gesellschaft selbst. Kranke, die mit einer schweren Diagnose konfrontiert sind, chronische Leiden haben oder mit Long-Covid zu kämpfen haben. Aber auch Hilfesuchende in schwierigen und orientierungslosen Lebenssituationen, die sich aufgrund von Erschöpfung, Regeneration oder Unterstützung für und mit Angehörigen wünschen sowie Menschen, die sich um sich selbst kümmern und ihre Gesundheit fördern möchten. Ein multiprofessionelles Team arbeitet im Heilhaus Hand in Hand, wobei das Spektrum klassische Medizin, Natur-

therapeutische Verfahren, Körperarbeit, diese Arbeit entwickelt, ist diese Arbeit ein Weg der Heilung der auf das Wirken der feinstofflichen Kräfte ausgerichtet ist, die das Energiesystem stabilisieren und stärken. Mentale Blockierungen werden dadurch gelöst, die Wundlung emotionaler Belastungen und die Linderung körperlicher Schmerzen ermöglicht, Kenntnisse tauchen auf.

Ruhe und Entspannung

Zur Ruhe kommen kann man für die Zeit des Aufenthaltes nach Wunsch in Einzel- oder Doppelzimmern mit Dusche und WC. Die Zimmer sind modern und neu eingerichtet, ohne jedoch von der Konzentration auf sich selbst abzulenken. Übermäßige Dekorationen oder gar Fernseher sucht man hier vergebens. Es gilt auch außerhalb von Anwendungen und Behandlungen zu entschlernen. Wer unter Lebensmüdigkeit leidet, kann sich jederzeit vertrauensvoll an den Ernährungsbereich des Heilhauses wenden. Dies wird individuell in die Verpflegung eingeplant, bei der man grundsätzlich von Frühstück bis Vollpension wählen kann. Der abwechslungsreiche Speiseplan besteht überwiegend aus vegetarischen und veganen Gerichten, die bei schönem Wetter im Heilhaus-Garten eingenommen werden können. Generell bietet das gesamte Außen Gelände immer wieder Gelegenheiten, Platz zu nehmen, zu schauen, innezuhalten und sich mit der Natur zu verbinden. Das Areal ist geprägt von Wegen, die sich in der farblichen Bepflanzung an den Häusern der Heilhaus-Siedlung orientieren. Große Bäume bieten Schatten, Stille und Ruhe umgibt einen. Wer hier Ruhe erleben möchte, darf ein Kleinod mitten in der Stadt erleben. Ein Ort, der einen mitnimmt, an dem man angenommen und ganzheitlich gesehen wird, an dem Gesundheit und Heilung in allen Bereichen gelebt wird.

Kontakt

Beratungsstelle des
Heilhauses
Brandaustraße 8
34127 Kassel
☎ 05 61 / 98 37
✉ beratungsstelle@heilhaus.org

Sprechzeiten
Do., 9:30

WAS UNS
BEWEGT



Wo alle willkommen sind

Offene Kreativ- und Nachhilfeangebote für Kinder- und Jugendliche im Mehrgenerationenhaus Heilhaus.

von Judith Brüchert

Seit kurzem ziert ein großer blauer Drache den vormals mit Graffiti besprühten Stromkasten in der Philippistraße in Rothenditold. Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, Syrien und der Türkei gestalten mit viel Herzblut und Engagement den Kasten, der einer von insgesamt 11 im Stadtteil ist, der durch Projekte des Mehrgenerationenhaus Heilhaus verschönert wurde.

Entstanden ist die aktuelle Bemalung im Projekt „Kassel – Heimat auf Zeit?“, das sich vor allem an ukrainische Jugendliche richtet, aber auch anderen Nationalitäten offensteht. An einem Nachmittag in der Woche können sich bis zu 30 Jugendliche im Alter von 10 - 16 Jahren auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Thema „Kassel als Heimat auf Zeit“ auseinandersetzen. Neben künstlerisch-kreativen Angeboten geht es darum, Gesprächsräume zu schaffen, in denen die Jugendlichen Themen des Verlustes und des Ankommens besprechen können. Ziel des von der Aktion Mensch geförderten Projekts ist es, die Jugendlichen darin zu stärken, sich einzulassen auf die neue Umgebung, Sprache und Kultur.

Jeden Mittwoch kommen für 1,5 Stunden speziell Mädchen ins Atelier für Ausdrucksmalen ins Heilhaus. Sie sind zwischen 6 und 10 Jahre alt, mit kulturellen Wurzeln u.a. aus dem Irak, Afghanistan, Russland, Bulgarien, Äthiopien, Deutschland ...

Eine kreative Gruppe, in der viel gemalt, gelacht, gesungen und Kunterbuntes gestaltet wird. Parallel treffen sich die Mütter zum interkulturellen Familiencafé. Gemeinsam bereiten sie Essen zu oder bringen Kulinarisches aus ihrer Heimat mit, zudem die Mädchen gegen Ende der Gruppe eingeladen werden. Bei Kaffee und Tee wird die deutsche Sprache geübt und Themen wie gesunde Ernährung bewegt.

Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, bei denen sich durch die Corona-Situation der Notenspiegel verschlechtert hat, bietet das Mehrgenerationenhaus Heilhaus zudem eine Nachhilfschule für die Klassen 5/6, 7/8 und 9/10 in Kooperation mit der Valentin-Traudt-Schule an. In kleinen Gruppen von bis zu 5 Schüler*innen unterrichten erfahrene Lehrkräfte mit entsprechendem Fachhintergrund in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aktuell 45 Schüler*innen einmal wöchentlich.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Wer mehr erfahren möchte über Inhalte, Termine und freie Plätze, kann sich gerne unter **0561 98326-138** oder **mgh-kassel@heilhaus.org** beim Mehrgenerationenhaus Heilhaus melden.



Mehr
Generationen
Haus

HEILHAUS KASSEL

Fachfrauen für die Schwangerschaft

Spiekershäuserin Esrah Katharina Schneider ist Hebamme im Geburtshaus

VON KIRIA HILLER

Hans Müden – Hebammen sind die Fachfrauen für Schwangerschaften, Geburten und die Zeit nach der Entbindung. Die 32-jährige Esrah Katharina Schneider ist seit sechs Jahren im Beruf der Hebamme tätig und arbeitet im Geburtshaus im Heilhaus in Kassel. Etwas zehn Paare begleitet sie im Jahr vor, während und nach der Geburt. „Wir Hebammen sind die Fachfrauen für gesunde, normale Schwangerschaft“, sagt die Spiekershäuserin. Ärzte unterstützen dann Schwangerschaften, wo zum Beispiel Komplikationen auftreten. Eine Hebamme steuert Frauen ab einem positiven Schwangerschaftstest zur Seite, erklärt Schneider. Gerade beim ersten Kind empfinden Frauen es als hilfreich, wenn eine Hebamme ansprechbar ist. Doch es gebe auch vereinzelt Frauen, die erst auf eine Hebamme verzichten, dann jedoch kurz vor der Geburt mit Sorgen anrufen.

Es gebe aber lange nicht genug Hebammen, um alle Schwangeren zu begleiten, betont Schneider. Bei jeder Geburt, ob im Krankenhaus oder außerklinisch, muss eine Hebamme anwesend sein, erklärt sie. Ein Arzt müsse jedoch nicht zwingend zur Seite stehen. „Die Hebammenarbeit ist ein Handwerk“, sagt Schneider. Denn neben Vorsorgeuntersuchungen wie Zuckerkontrollen, Messen von Blindruck und einer Beratung zu gesunder Ernährung und Sport, ernten Hebammen das Wachstum von Gebärmutter und Kind – mit der Hand, nicht via Ultraschall. Der Vorteil einer Hebamme: „Wir haben mehr Zeit als Gynäkologen“, sagt Schneider. „Wir bereiten uns gemeinsam mit dem Paar auf die anstehende Geburt vor.“ Das es nicht genügend Hebammen gäbe, lege sich schmerzhaft in der schlechten Bezahlung und der damit gepaarten „unglaublich hohen Verantwortung“, vermutet Schneider. „Du musst dauerhaft abrufbereit sein. Egal ob



Hebamme aus Leidenschaft: Seit sechs Jahren ist Esrah Katharina Schneider aus Spiekershausen als Hebamme im Geburtshaus in Kassel tätig. Derzeit ist sie in Elternzeit. PHOTO: ANDRÉ MÜLLER

tagsüber oder nachts, egal ob unter der Woche oder am Wochenende.“ Die meisten Hebammen seien nur etwa fünf Jahre im Beruf. Btwys können in der Klinik, Zuhause oder im Geburtshaus gebo-

ren werden. Sowohl die Geburten im Krankenhaus als auch außerklinische Geburten bieten in Deutschland sehr hohe Standards und sichere Geburtsmöglichkeiten. Aber es gebe unterschiedliche Sicherheitsfaktoren. Der Vorteil einer außerklinischen Geburt ist, dass Frauen die Hebammen schon kennen. „Sie kennen deine Stärken und auch deine Schwächen und können dich so optimal

unterstützen“, erklärt die 32-jährige Aufsteigerin. Die Hebamme, die dich betreut, betreut nur dich. Nicht, wie im Krankenhaus, wo manchmal mehrere Frauen gleichzeitig entbinden.“ Viele mögen den Schutzraum des Geburtshauses, gerade bei zweiten und dritten Kindern, gebären Frauen die Geburt aber auch gerne Zuhause. Dafür ist im Krankenhaus die technische Überwachung ein Vorteil, zum Beispiel die stetige Herzton-Überwachung, oder auch, dass der Kaiserschnitt OP direkt vor Ort ist. Jede Frau fühle sich in einer anderen Umgebung sicher.

Im Geburtshaus in Kassel arbeitet Schneider gemeinsam mit zwei Kolleginnen. Sie können nur ungefähr die Hälfte aller Anfragen betreuen, erzählt sie. Die Frauen kommen aus dem gesamten Landkreis. Aus Felsberg, Hann. Münden bis hin zu Bad So-

DREI FRAGEN

„Großartig, begleitet zu werden“

Esrah Katharina Schneider war nach ihrer Ausbildung als Hebamme erst im Krankenhaus in Kassel tätig, nun ist sie selbstständig und arbeitet in einem Kasseler Geburtshaus. Der Beruf der Hebamme ist für sie ein Herzenssthema.

begleitet zu werden“. Dabei sei der Berufswunsch entstanden. Neben ihrer „aermedizinischen“ Ausbildung müssen Hebammen auch Pflichtstunden an Fortbildungen vorweisen. Schneider selbst hat beispielsweise Weiterbildungen im Bereich des Kinestopings, Akkupunktur und Schüßler-Salze gemacht.

Mögen ersten Sohn habe ich mit 22 Jahren geboren. Da habe ich am eigenen Leib erfahren, wie großartig es ist,

Wie sind Sie zu dem Beruf gekommen?

„Meinen ersten Sohn habe ich mit 22 Jahren geboren. Da habe ich am eigenen Leib erfahren, wie großartig es ist,

Wie war ihr schönstes Erlebnis?
Ich liebe das Arbeit im Geburtshaus. Aber mein schönstes Erlebnis war, dass ich meine Schwester bei ihrem Geburten begleiten durfte. Ich habe meine Nichte und meinen Neffen auf die Welt begleitet.“

Wie wünschen Sie sich für Ihre Arbeit?
Ich wünsche mir, dass Gynäkologen gemeinsam mit den

2250 Euro für Geburtshaus

Spende der Markthalle

Kassel – Gerhard Paul, Geschäftsführer des Heilhauses in Kassel, und sein Team freuen sich sehr, als das Angebot der Kasseler Markthalle kam, das Geburtshaus im Heilhaus an der Brandaustraße 10 durch eine Spende zu unterstützen.

Von dem Eintritt zum Markthallenfest am 7. Oktober floss jeweils ein Euro an den guten Zweck, die „Kasseler Markthalle 2020 GmbH“ stockte den Betrag dann auf insgesamt 2250 Euro auf. Gerhard Paul (Geschäftsführer

des Heilhauses Kassel gGmbH), Kathrin Nolte (Leiterin der Kasseler Markthalle) und die Hebamme Esrah Schneider (mit Sohnchen Talin, 16 Monate) tauschten sich bei der Spendentübergabe über die Verwendung aus.

Zusätzlich zu dem reichhaltigen Kursprogramm sollen in den gemieteten Räumen ab Juni 2024 auch wieder Geburten durch ein junges Hebammenteam begleitet werden. pbw
geburtshaus-im-heilhaus.org

TERMINE

Mittags im Heilhaus

Die Cafeteria des Heilhauses, Brandaustr. 10, bietet am heutigen Freitag von 12.30 bis 14 Uhr einen offenen Mittagstisch an. Die abwechslungsreichen Gerichte sind vorwiegend vegetarisch. Aktueller Speiseplan unter www.hna.de/mittagheilhaus ria

Trauercafé

Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus, Brandaustr. 8b, lädt für Mittwoch, 21. Februar, ab 15.30 Uhr zum Trauercafé ein. In einem geschützten Raum haben Trauernde die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen. Anmeldung erbeten unter Tel. 05 61/98 32 60. ria

Begegnung von Herz zu Herz

Aktion Advent unterstützt das Heilhaus in Kassel

VON HELGA KRISTINA KOTHE

Im Mehrgenerationenhaus Heilhaus in Kassel werden schwerstkranken und sterbende Menschen jeden Alters betreut, gepflegt und behandelt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet. „Im Hospiz begegnen wir uns von Herz zu Herz“, sagen Gerhard Paul und Jutta von Westernhagen vom Vorstand. Um für jeden liebevoll und kompetent da sein zu können, sind Spenden nötig: „Nach wie vor besteht die gesetzliche Regelung, dass Hospize fünf Prozent ihrer Kosten über Spenden decken müssen. Dazu kommen Behandlungs- und Therapieangebote für die Hospizgäste, die allein über Spenden finanziert werden.“

Mit kleinen Gesten Großes bewirken

Im Heilhaus ist man überzeugt, dass mit kleinen Gesten etwas Großes bewirkt werden kann. Eine Pflegefachkraft sagt: „Was mich erfüllt und begeistert sind die kleinen Dinge, Gespräche und Begegnungen im Alltag.“ Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin erinnert sich an eine Krebspatientin, die ihr sagte, sie könne kein Essen mehr zu



Begleitung in allen Phasen des Lebens bietet das Heilhaus im Kasseler Stadtteil Rothenditmold an. ARCHIVFOTO: PRIVAT

sich nehmen: „Schließlich erzählte sie mir von ihren Lieblings Speisen und ich bot ihr an, ihr einen solchen Wunsch zu erfüllen. Sie fasste Vertrauen. Ich durfte ihr Staukartoffelpommes zubereiten, von da an täglich eine kleine Menge. Es glückte uns, sie genau so zuzubereiten, wie sie es selbst getan hatte. Langsam fand sie Geschmack auch an anderen Speisen und genoss es, sich noch ein bisschen verwöhnen zu lassen.“

Die Aktion Advent unterstützt diese wichtige Arbeit mit einer Spende. Damit kann viel bewirkt werden.

Seien es frische Blumen für die Pflegezimmer, die die Seele erfreuen und die Stimmung aufhellen, die Betreuung unheilbar kranker Kinder oder die Förderung von Geschwisterkindern, die oft zu wenig Aufmerksamkeit bekommen. Ihnen wird expressives Malen angeboten. Auch die tiergestützte Therapie wird mit dem Geld ermöglicht. Hündin Elli schenkt den Patienten Nähe, Wärme und Zuneigung, sie gibt Hoffnung und Mut.

Mehr Informationen über die Arbeit im Heilhaus unter www.heilhaus.org

Weihnachtlicher Markt auf dem Heilhaus-Gelände

Kassel – Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus in Rothenditmold lädt am Samstag, 25. November, zu einem weihnachtlichen Markt ein. Das bunte Treiben findet auf dem Heilhausgelände an der Brandaustraße zwischen 14 und 18 Uhr statt. In stimmungsvollem Ambiente gibt es Geschenkideen und Angebote für Kinder.

Auch kleine Geschenke wie Seifen und Öle, kleine Engel und Krippenfiguren, weihnachtliches Gebäck und Marmeladen stehen zum Verkauf. Weihnachtliche Klänge von Harfe, Fagott, Asurischen Gesängen und Turmbläsern stimmen auf die bevorstehende Adventszeit ein.

Wie jedes Jahr, klingt auch der diesjährige Weihnachtsmarkt mit einem Ritual aus, an dem in der Vergangenheit viele Besucher teilgenommen haben. Um 17.30 Uhr sind Interessierte also wieder eingeladen, gemeinsam Lichter in diesen dunklen Zeiten für „Dankbarkeit und Liebe – der Weg zum Frieden“ zu entzünden. kme

Quelle: HNA, 16.11.2023

StadtZeit KASSEL MAGAZIN

Friedvolle Momente

Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus lädt zu friedvollen Momenten und zum Genuss kulinarischer Köstlichkeiten ein. In stimmungsvollem Ambiente gibt es Musik, schöne Geschenkideen und vielfältige Angebote für Kinder. Für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Leckereien und um 17.30 Uhr klingt der Weihnachtsmarkt mit einem Ritual aus.

Weihnachtsmarkt am Heilhaus
25. November, 14 bis 18 Uhr
Brandaustraße 10, 34127
www.heilhaus.org



Jahresabschluss 2023

Das Anlagevermögen beträgt 6.953.879 Euro, davon entfallen auf das 2016 eröffnete Haus der Mitte/Mehrgenerationenhospiz 3.083.461 Euro (ohne Grundstück/ Betriebsausstattung). Das Umlaufvermögen in Höhe von 513.145 Euro besteht zum großen Teil aus Bankguthaben.

Das Eigenkapital von 5.658.667 Euro enthält Stiftungskapital in Höhe von 3.114.207 Euro, Rücklagen in Höhe von 1.776.693 Euro (davon 40% zweckgebunden für das Haus der Mitte/Mehrgenerationenhospiz) sowie längerfristig gebundene Spendenmittel für das Haus der Mitte/Mehrgenerationenhospiz in Höhe von 619.383 Euro.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten langfristige Hypothekenkredite in Höhe von 316.685 Euro. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 810.084 Euro wurde gebildet aus Mietvorauszahlungen der Heilhaus Kassel gGmbH für die langfristige Anmietung des Mehrgenerationenhospizes im Haus der Mitte.

Die Umsatzerlöse enthalten u. a. Erbbauzinsen und Mieteinnahmen; sie enthalten auch die Vermietung im Haus der Mitte u. a. an das gemeinnützige Medizinische Versorgungszentrum und das Mehrgenerationenhospiz. Sonstige betriebliche Erträge sind im Wesentlichen Spenden. Das Ergebnis wurde den Rücklagen zugeführt.

Bilanz per 31.12.2023

	2023	2022
Anlagevermögen	6.440.734 €	6.567.737 €
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	513.145 €	399.124 €
	6.953.879 €	6.966.861 €
Stiftungskapital, Rücklagen und Sonderposten	5.658.667 €	5.540.262 €
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	485.128 €	523.648 €
Rechnungsabgrenzungsposten Mietvorauszahlungen Heilhaus gGmbH	810.084 €	902.951 €
	6.953.879 €	6.966.861 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	2023	2022
Umsatzerlöse	705.494 €	665.817 €
sonstige betriebliche Erträge	194.775 €	307.914 €
Zinsen und ähnliche Erträge	2.596 €	557 €
Personal- und Sachaufwand	563.947 €	583.734 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	207.069 €	205.385 €
Ergebnis	131.849 €	185.169 €

Organisationsstruktur der HEILHAUS-STIFTUNG

Unter dem Dach der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL arbeiten verschiedene gemeinnützige Gesellschaften. Dazu zählen die Heilhaus Kassel gGmbH, die Pflegedienst Heilhaus gGmbH, die Medizinische Versorgungszentrum gGmbH sowie die Heilhaus Berlin gGmbH. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten unterstützen sie die Arbeit der Stiftung und realisieren die Vorhaben. Sie sind zu 100% Töchterfirmen der Stiftung.



HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL



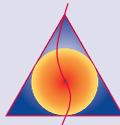
HEILHAUS KASSEL
gemeinnützige GmbH



Medizinisches
Versorgungszentrum Heilhaus
gemeinnützige GmbH

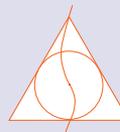


Pflegedienst Heilhaus
gemeinnützige GmbH



HEILHAUS BERLIN
gemeinnützige GmbH

Zu den Organisationsformen in der Heilhausbewegung zählen im Weiteren der gemeinnützige Förderverein Freundeskreis für Lebensenergie e.V. sowie die Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG.



Freundeskreis für
Lebensenergie e.V.



Baugenossenschaft
Gemeinschaftliches Leben eG



Irene Reifenhäuser, Almuth Lohoff, Andrea Asshauer, Petra Mittwoch, Friederike Hohloch, Gerhard Paul, Ursa Paul, Dr. Carsten Mohr, Jutta von Westernhagen, Heidrun Brand-Eschrich, Mechtild Hylla (von links).

Organe der Stiftung

Mitglieder des Kuratoriums

Ursa Paul, Vorsitzende

Andrea Asshauer, stellv. Vorsitzende

Heidrun Brand-Eschrich

Friederike Hohloch

Mechtild Hylla

Almuth Lohoff

Dr. Carsten Mohr

Irene Reifenhäuser

Mitglieder des Vorstands

Gerhard Paul, Vorsitzender

Jutta von Westernhagen, stellv. Vorsitzende

Petra Mittwoch

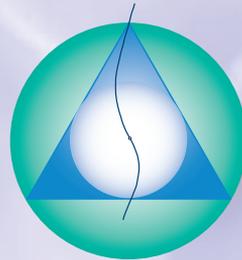
Impressum



©2023	HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL
Verantwortlich	Judith Brüchert
Layout Fotos	Sabine Große, Judith Brüchert S. 43, www.findhorn.org/about-us
Adresse	Brandastr. 10 34127 Kassel Tel. 0561/ 983260 Fax 0561/ 98326201
Internet	www.heilhaus.org
E-Mail	stiftung@heilhaus.org
Konto	IBAN DE80 5205 0353 0001 1211 79 BIC HELADEF1KAS Kasseler Sparkasse



Tätigkeitsbericht 2023



HEILHAUS

Geburt
Leben
Sterben